DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMEN ORADO.DE AUSGABE: JANUAR 2023

ROUNDNET
TRENDSPORT BEIM TV JAHN

RÜCKBLICK
DAS WAR DEL 2022

KULTURBÜRO
ERSTE HIGHLIGHTS DES JAHRES

DIE TAFEL
ENDLICH EINE LÖSUNG?

WIRTSCHAFT
WECHSEL IM GEWERBEGEBIET

DÜSTERNORT
MIET-BLOCKS ZU HABEN

DELMENHORSTER WIRTSCHAFTSPRÜFER

100 Kneipen im Test

IM STARPORTRÄT:
GAYE SU AKYOL

HOTEL • RESTAURANT

Thomsen

Deftiges zur kalten Jahreszeit

Unser Kohlessen in familiärer Atmosphäre

Genießen Sie z. B. den klassischen Grünkohlteller mit Pinkel, Kochwurst und Kasseler, dazu Brat- oder Salzkartoffeln.

– 19,50 Euro –

- moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich
- 150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV
- Geschäftstreffen, Familienfeiern
- Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität
- Buffets, auch außer Haus
- Hochzeitssuiten
- noch Kegelbahntermine frei!
- täglich ab 6:00 Uhr Frühstücksbuffet
- täglich ab 11:30 Uhr Mittagstisch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOTEL • RESTAURANT THOMSEN

Bremer Straße 186 • 27751 Delmenhorst
Tel.: 0 42 21 / 9 70-0 • Fax: 0 42 21 / 7 00 01
info@hotel.thomsen.de • www.hotel-thomsen.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2023 ist gestartet. Wer Lust auf etwas Neues hat, kann die Trendsportart Roundnet ausprobieren. Beim TV Jahn Delmenhorst gibt es dazu eine eigene Sparte. Initiator Marvin Paul und seine Trainingsgruppe schildern, wie es zur Gründung kam und über welche Besonderheiten das Rückschlagspiel verfügt. Nachlesen lässt sich das auf den Seiten 6/7.

Vor knapp zweieinhalb Jahren wurde das Projekt „Kneipenlife – Die Wirtschaftsprüfer“ ins Leben gerufen, damit Kneipen im Stadtgebiet mehr Aufmerksamkeit verschafft wird. Mittlerweile haben die vier Delmenhorster Florian Ahlers, Timo Conrad, Marco Ehlers und Sven Schofeld ihren Wirkungskreis erweitert und 100 Lokale bewertet (Seite 8/9). Nachträglich in ein schlechtes Licht gerückt wurde die Wohltätigkeitsveranstaltung „Inselzauber“ durch diskriminierende Beiträge auf Facebook von einem der Ausrichter und die mangelnde Organisation. Letzteres führte dazu, dass die Volksbank ein gemeinsames Crowdfunding-Projekt abbrach. Alle Hintergründe werden auf Seite 34/35 aufgeschlüsselt.

Öfters standen drei Häuserblöcke in Düsternort in der jüngeren Vergangenheit kurz davor, dass ihnen das Wasser abgestellt wird. Nun stehen sie zum Verkauf. Tatsächlich bekundet die Stadtverwaltung Interesse. Auch die Lokalpolitik kann sich das vorstellen und hat schon konkrete Ideen (Seite 44/45).

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

P. Borgmeier

INHALT

Perspektive für die Zukunft der Tafel 4
An der Delme wird Roundnet gespielt 6
Kneipenlife macht die Hundert voll 8
Rückschau auf das Jahr 2022 10
Helmuts City Talk 14
Räumung zugunsten des Marienviertels 26
NTD zeigt „Dree man an de Küst“ 27
Hochzeitstrends für 2023 28

Kulturbüro bietet Eventtrio 30
Ersatz für Femotax im GUT Langenwisch 32
Sonderthema: Bauen und Wohnen 33
Inselzauber hat ein Nachspiel 34
BBS I richtet neue Schulform ein 36
Gute Vorsätze können gelingen 37
Stadtempfang legte Comeback hin 38
Claudia Körner führt die regioVHS an 40
3D-Kopfhörerkonzert steht bevor 41
Neuerungen auf Gesetzesebene 42

Stadt erwägt Kauf der Belvona-Häuser 44
Tarzan gibt im Theater Ständchen 46
Long Covid in der Gruppe begegnen 47
Kinotipps 48
Im Starporträt: Gaye Su Akyol 49
Neue Musik von Laura Cox, Pristine u. a. 50
Rezensiert: Aktuelle DVDs und Blu-rays 52
Buch- und Spieletipps 53
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 1 77 89

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Manuel Pinto Sánchez

Schlussredaktion:
Jan Zumholz,
Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz

Anzeigenberatung:
Melanie Erichsen

Redaktions- und Anzeigenschluss Februar:
13.01.2023

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: Aytekin Yalçın; J. Grobbin, Stars, Pelka/Wilms, Andrea Leifholz; vgstudio, fotomaton, InventiveIT, Tatyana Sidyukova, MAKSYM, jackfrog, Nopphon, isavira, Victoria, Myurenn, mi.nadzeya, Nejron Photo, Halfpoint, Peter Maszlen, Yven Dienst, asife, Pixel-Shot, Georgii, Graficriver, tatsushi, © Alterfalter, Shriwinart, elovich, – stock.adobe.com; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; renata.s, macrovector © www.freepik.com; www.freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com

VEREIN SOLL GELD VON DER STADT BEKOMMEN

Endlich Hilfe für DIE TAFEL

Wohl kaum ein anderes Thema hat sich 2022 so unerwartet lange hingezogen wie die Frage um die Zukunft der Tafel. Bei Redaktionsschluss stand ein fünfstelliger Zuschuss für 2023 aus dem städtischen Haushalt kurz vor der Zusage. Doch das organisatorische Problem löst das erst mittelfristig.

Mehr als ein Dreivierteljahr zieht sich nun die Debatte um die Zukunft der Tafel hin. Dabei startete alles scheinbar harmlos. Walburga Bähre und Dr. Michael Adam kündigten im Februar 2022 an, dass sie ihr Amt im Vorstand der Tafel zum 30. Juni aufgeben wollten. Es klang zunächst nach Vereinsroutine. Zwei Vorstandsmitglieder gehen, zwei neue rücken nach. Doch bald stellte sich raus, dass es alles andere als das werden würde. Da Bähre und Dr. Adam Woche für Woche zahlreiche Stunden für das Verräumen der Ware und organisatorische Dinge aufwenden, wurde bald deutlich, dass Ersatz auf ehrenamtlicher Basis wohl kaum zu finden sein würde.

Verhärtete Fronten

Natürlich nimmt die Tafel in Delmenhorst für viele Menschen eine wichtige Aufgabe wahr. Allerdings gibt es in der Stadt auch etliche weitere Vereine, die keine derartige Unterstützung bekommen, wie sie sich die Tafel-Verantwortlichen vorstellten, die für eine reibungslose Nachfolge die Finanzierung von anderthalb Stellen einforderten. Die Fronten zwischen Stadt und Tafel verhärteten sich zunehmend.

Dr. Michael Adam hat seinen Vorstandsposten am 1. Oktober geräumt.

Murat Kalmis, Vorsitzender des Sozialausschusses, gründete Ende September eine Taskforce mit Vertretern der einzelnen Ratsparteien und der Tafel. Dennoch fand man weiterhin nicht zueinander. Kurze Zeit später wurde Alt-Oberbürgermeister Axel Jahnz neuer Sprecher der Tafel. Dr. Michael Adam verließ bereits am 1. Oktober den Vorstand. Zu den Gründen möchte er sich auf Nachfrage nicht äußern. Nach wie vor ist der 71-Jährige aber fleißig bei der Einräumung der Ware dabei. „Ich helfe weiterhin tatkräftig mit.“ Der Höhepunkt der Eskalationsspirale war Ende Oktober erreicht. In einem von der Vorsitzenden Walburga Bähre unterzeichneten Brief an die (Ober-) Bürgermeister von Delmenhorst, Hude, Ganderkesee und Berne beschwerte sie sich, dass mehr über die Tafel als mit ihr geredet werde. Zum 15. November werde die Tafel in den besagten Gemeinden ihre Versorgungsleistungen einstellen. In dem Schreiben forderte der Tafel-Vorstand Oberbürgermeisterin Gerlach und die Bürgermeister von Hude und Ganderkesee auf, sie sollten bei einem öffentlichen Treffen in der Markthalle Rede und Antwort stehen – ein eher ungewöhnliches Format für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Politik stellt Geld zur Verfügung

Noch am gleichen Tag veröffentlichte die Stadtverwaltung eine Mitteilung, dass es einen tragfähigen Vorschlag für die Tafel gebe, der ihr am 24. Oktober schriftlich unterbreitet worden sei. Drei Tage später gab es ein Gespräch mit Oberbürgermeisterin Gerlach, zwei Vertretern der Tafel sowie des Deutschen Roten Kreuzes, das zwischenzeitlich als Unterstützung für die Tafel im Gespräch war. Danach war lange nichts mehr zu hören. Im Sozialausschuss verständigte sich die Politik am 24. November zunächst auf einen Zuschuss über 40.000 Euro Personalkosten für die Einstellung eines Betriebsleiters sowie eine Erhöhung des jährlichen Mietkostenzuschusses. Im Anschluss kursierten mehrere Zahlen, da im Lauf der Haushaltsberatungen im Gespräch war, die Summe noch zu erhöhen. Der Rat hatte nach Redaktionsschluss am 21. Dezember das letzte Wort.

Axel Jahnz soll in Kürze neuer Vorsitzender werden.

Lösung erst mit Einstellung einer Person

Sollte die Tafel tatsächlich eine mittlere fünfstellige Summe für einen Betriebsleiter bekommen, wie von der Politik in Aussicht gestellt, ist die Kuh damit allerdings noch nicht vom Eis. Denn der neue Betriebsleiter müsste zunächst einmal gefunden und eingestellt werden – zudem ist es eine herausfordernde Stelle, da der hauptamtliche Betriebsleiter mit Ehrenamtlichen einen supermarktähnlichen Betrieb führen soll. Die von der Tafel zusätzlich geforderte halbe Stelle für eine Bürokraft soll derweil der Verein allein stemmen. Ewig wird Walburga Bähre, die kurzfristig telefefonisch nicht für Nachfragen erreichbar war, ihren Vorsitz nicht behalten. Alt-Oberbürgermeister Axel Jahnz, amtierender Sprecher des Vereins, möchte in Kürze den ehrenamtlichen Vorsitz übernehmen. Jahnz geht davon aus, dass es Anfang bis Mitte Januar eine Mitgliederversammlung des Vereins geben wird, auf der er Walburga Bähre ablöst. „Ein anderer Kandidat ist mir nicht bekannt“, sagt Jahnz auf Nachfrage, ob es weitere Interessenten gebe. Zwischen 40 und 50 Prozent der Tafelbezieher seien Kinder, sagt Jahnz. Aus Überzeugung wolle er sich für die Tafelbezieher engagieren. Isabel d’Ambrosio, Vorsitzende der Gruppe Die Linke/parteilos/Delmenhorster Liste im Stadtrat, kennt die Tafel ebenfalls sehr gut und holt dort für bedürftige Menschen mit körperlichen Einschränkungen Lebensmittel. Sie sagt: „Es ist wichtig, dass die Tafel nicht schließt, es muss weitergehen.“

AWP GmbH & Co. KG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Wir suchen Prüfungs- und Steuerassistenten/innen sowie Steuerfachangestellte (m/w/d)

Wir sind eine mittelgroße Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Delmenhorst mit Niederlassungen in Bremen und Hannover und beschäftigen zusammen mit unseren Tochtergesellschaften KOMMUNA-TREUHAND GMBH, Bilanzia GmbH und ALLDAT GmbH über 70 Mitarbeiter.

Wir bieten engagierten Bewerbern/innen mit einem Hochschulabschluss der Betriebswirtschaft o. Ä., gerne auch Praktikanten/innen im Rahmen ihrer Hochschulausbildung, sowie Steuerfachangestellten ein interessantes Aufgabengebiet im Bereich der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung.

Bewerbungen bitte an:
zu Händen Herrn WP/StB Dipl.-Bw. Lothar Jeschke · Rudolf-Königer-Straße 3/5 · 27753 Delmenhorst
Telefon (0 42 21) 12 65-0 · Lothar.jeschke@awp-gruppe.de

TV JAHN BETREIBT ROUNDNET

Bei der Deldorado-Redaktion ging ein Leserbrief von Marvin Paul, dritter Vorsitzender des Turnvereins (TV) Jahn Delmenhorst von 1909, ein. Er klärte darüber auf, dass es sich bei dem Ballspiel auf einem Foto von „Helmuts City Talk" in der Oktoberausgabe des Deldorado um die Sportart Roundnet handelt. In seinem Verein existiert sogar eine eigene Abteilung, die dem Sport nachgeht.

Marvin Paul initiierte die Roundnet-Abteilung beim TV Jahn Delmenhorst.

„Durch eines unserer Mitglieder, das vor fünf Jahren ein Set geschenkt bekam, habe ich Roundnet kennengelernt", erinnert sich Marvin Paul. Zur Hallensaison 2021/2022 erfolgte auf Initiative des 33-Jährigen die Gründung einer eigenen Sparte. Nach seinen Angaben gehören der Gruppe, in der er selbst mitwirkt, rund zehn Personen an. Bisher stehen drei Turnierteilnahmen zu Buche. Gemeinsam mit Timo Kozielski triumphierte Paul im Juli in Münster bei der Beginner Division. Für den SV Ofenerdiek aus Oldenburg, der bereits seit 2019 über eine eigene Sparte für Roundnet verfügt, tritt er zusätzlich ab März in der drittklassigen Regionalliga an. Seine dortigen Sportsfreunde Lea Hilbrink und Calvin Schrader gesellen sich gern beim Training in Delmenhorst dazu.

Sport legte schon ein Comeback hin

Karikaturist, Industriedesigner und Spielzeughersteller Jeff Knurek aus den USA dachte sich das Ganze schon 1989 aus. Mit Inbetriebnahme der Spikeball Corporation, dem führenden Hersteller des Rückschlagspiels, durch den ehemaligen Pressefotografen Chris Ruder wurde es knapp zwei Jahrzehnte später zurück aus der Versenkung geholt. Deshalb ist der Sport auch häufig unter Spikeball bekannt. Aufgrund markenrechtlicher Aspekte wurde angesichts der wachsenden Beliebtheit Roundnet zum offiziellen Namen bestimmt. „Wir versuchen es in der Community durchzusetzen, dass nur von Roundnet gesprochen wird", sagt Hilbrink. Zudem weist sie daraufhin, dass es mit Bamball und Rashball deutsche Produzenten gibt, die es zu unterstützen gilt, damit diese an die Qualität des Branchenführers heranreichen können.

Es gilt den Ball im Spiel zu halten

Roundnet weist Ähnlichkeiten zum Volleyball auf. Je zwei Teams mit zwei Personen platzieren sich in einer X-Formation um ein in Bodennähe horizontal aufgespanntes, rundes Netz. Außer der Person, die den Ball annimmt, halten alle anderen Spielenden beim Aufschlag einen Abstand von 2,13 Meter zum Netz. Sobald dieser ausgeführt wurde, darf teamintern bis zu dreimal der Ball berührt werden, ehe dieser wieder so aufs Netz gebracht werden muss, dass der Ballwechsel fortgesetzt werden kann. Missglückt das einem Team, erhält das gegnerische Duo einen Punkt. Beendet ist ein Satz, wenn ein Team 11, 15 oder 21 Punkte erzielt hat. Erlaubt sind Ballkontakte mit jedem Körperteil. Weder ist das Spielfeld begrenzt noch vorgegeben, in welche Richtung sich die Spielenden und der Ball nach der Angabe bewegen, was für Hilbrink und Paul auch den Reiz ausmacht.

Auf dieses Foto von Helmuts City Talk reagierte Paul mit einem Leserbrief.

Fairness wird vorgelebt

Hilbrink bekundet: „Das Schönste ist, dass Fairplay großgeschrieben wird." Auf Schiedsrichter wird verzichtet. Stattdessen sorgen die Akteure persönlich für die Einhaltung der Regeln. Niemand darf dabei behindert werden, den Ball zu spielen. Es kommt durchaus vor, dass mal jemand im Weg steht und Kontrahenten der Meinung sind, den Ball sonst noch erwischt zu haben. In solchen Fällen tauschen sich die Teams kurz aus, wobei grundsätzlich keines immer nur das Recht für sich beansprucht. Der betreffende Spielzug wird bei Zweifeln nicht gewertet und einfach wiederholt. Ferner bildet die Wandelbarkeit aus Hilbrinks Sicht einen weiteren Pluspunkt dieses Sports, der sich auf jeder Oberfläche praktizieren lässt. Mitgeführt werden können die gut verstaubaren Sets auch auf Reisen.

Im Umfeld von Studierenden auf dem Vormarsch

Genug Druck auf dem Ball und Spannung des Netzes sorgen laut Paul dafür, dass es verhältnismäßig leichtfällt, Roundnet zu spielen. „Ein bisschen Ausdauer und Flexibilität sind schon gefragt, da es 360 Grad gespielt wird", merkt Hilbrink an. Überzeugt ist Paul davon, dass der Trendsport, dessen allererste Weltmeisterschaft im vergangenen September in Belgien ausgetragen wurde, sich hierzulande zunehmend mausert. Er stellt fest: „Gerade in Studentenhochburgen und Universitätsstädten merkt man das." In Kiel wurden im vergangenen August die dritten Deutschen Roundnet Meisterschaften durchgeführt. Alle Interessierten empfängt der TV Jahn Delmenhorst mit offenen Armen. Vorab sollten diese sich telefonisch unter 0176/62475802 oder per E-Mail an paul@tvjahn-delmenhorst.de an Marvin Paul wenden.

Calvin Schrader, Lea Hilbrink, Mark Niemann und Tim Becker (v. l.) freuen sich auf neue Trainingspartner.

AN DER DELME FASST EIN WEITERER TRENDSPORT FUSS

Andreas SCHUSTER STEUERBERATER

Jetzt für Android / Apple kostenlos downloaden: **„Meine Steuerberater-App"**

Machen Sie einen ✓ hinter Ihre Steuer!

Eine App mit „Mehrwert" rund um das Thema Steuern: Aktuelles und Infothek mit wichtigen Steuerterminen, Onlinerechner oder Erklärvideos ... alles in einer App. Z. B. der Gehaltsrechner oder der Steuerklassenrechner ... oder das Video zum Thema: „Was das Finanzamt über Sie weiß"... *Mein Kanzleicode zum Aktivieren: 339115*

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

Steuerberater Andreas Schuster

Dwoberger Straße 99 a · 27753 Delmenhorst · Telefon +49 4221 39809 60 · Telefax +49 4221 39809 59

schuster@steuerberater-schuster.com · www.steuerberater-schuster.com

Vera Müskes (Cutting Cora), Stephanie Heinken (Averna-Carlina), Timo Conrad (Futschi-Joe), Ramona Timmermann (Turbo-Timmi), Florian Ahlers (Ouzo-Udo), Thomas Snopinski (Snopi) und Thomas Luthardt (Krappa-Lothar) in der Sonderbar in Bremen

ZWISCHEN BIER & OUZO

„KNEIPENLIFE – DIE WIRTSCHAFTS-PRÜFER" HAT 100 KNEIPEN GETESTET

Das Team „Kneipenlife – die Wirtschaftsprüfer" ist inzwischen Kult. Die vier Kneipentester aus Delmenhorst haben eine große Fanbase. Sogar Merchandise-Artikel gibt es. Ende Dezember wurde der 100. Testbericht verfasst.

Die Kneipenlife-Crew geht in Kneipen in Delmenhorst und der Region. Im Nachgang verfasst Timo Conrad als schreibender Kopf der Gruppe einen witzigen Text über den Abend, der auf der Facebook-Seite „Kneipenlife – die Wirtschaftsprüfer" veröffentlicht wird. Der 100. Test ist „Susys Sportsbar" in Delmenhorst gewidmet, der Ende Dezember veröffentlicht wurde. Bevor es in die eigentliche Kneipe geht, geht es zunächst zum „Warm-up" in eine andere Lokalität. Die Teilnehmer der geselligen Runde bekommen humorige Namen. Timo Conrad zum Beispiel heißt „Futschi-Joe", denn er trinkt gern Cola-Weinbrand, der in Berlin Futschi genannt wird. Die anderen drei Stammzecher heißen „Ouzu-Udo" (Florian Ahlers), „Spucki-Schofi" (Sven Schofeld) und „Weizen-Willi" (Marco Ehlers). Doch auch andere, die nur ab und zu dabei sind, erhalten Spitznamen. Als Kneipenlife-Zecher ist man anscheinend nie allein. „55 Zecherinnen und Zecher haben sich einen Kneipenlife-Trinkernamen verdient. Neben der Crew haben wir viele Stammzecher, die regelmäßig dabei sind, und einige Gastzecher, die ein- bis fünfmal dabei waren", sagt Timo Conrad. „Dazu kommen noch Stammgäste der jeweiligen Kneipen, die sich gern mal dazugesellen oder uns einladen, da sie uns erkennen bzw. Fans der Seite sind." Bei Daniela Seiferts Geschäft „SchneiderPuppe – mit Stich und Stil" in der Ellernstraße in Delmenhorst gibt es verschiedene Fan-Shirts der Gruppe und Biers-Öffner.

Timo Conrad schreibt die humorigen Bewertungen der einzelnen Lokale.

Von Delmenhorst ins Umland

Ursprünglich gestartet ist Kneipenlife in Delmenhorster Kneipen, ehe das Quartett seinen Wirkungskreis erweitert hat. So hat die Truppe bereits Lokalitäten in Ganderkesee, Wildeshausen, Harpstedt, Lemwerder und Weyhe besucht, ein paar in Oldenburg sowie etliche in Bremen. Darüber hinaus hilft den bekennenden Fans des SV-Atlas auch der Regionalliga-Spielplan. So kamen noch Kneipen in Hamburg, Kiel, Flensburg und Lübeck hinzu. Wie viele Kneipen gibt es in Delmenhorst überhaupt noch? „Wir haben in Delmenhorst 33-mal einen Test gemacht. Darunter 17 Kneipen, von denen der Klönschnack und das Gilde Stübchen inzwischen leider geschlossen haben." Neben Events wie der Sommerwiese oder dem Weihnachtsmarkt waren auch 4 Vereinsheime dabei. Zudem besuchte das Team 3 Hotelbars, aber „nur solche mit Kneipencharakter" würden ausgewählt. Auch Gastronomie-Betriebe mit Thekencharakter, etwa das Hardball-Café und das Jute Bowl, waren dabei. „Mit dem Cramers ist eine tolle Kneipe dazugekommen, die eine Lücke schließt", sagt Timo Conrad. Bewertet bei den Tests werden Freundlichkeit und Schnelligkeit des Service, Preis/Leistung der Getränke und – sofern vorhanden – des Essens sowie der Wohlfühlcharakter. „Auch wenn wir Zecher dabei haben, die generell keinen Schnaps trinken und einen Fahrer, der nur ein Biers und sonst nur Sprudel trinken darf, dürften es bei 100 Kneipen gut 1.100 Liter Bier und 150 Liter Schnaps gewesen sein", schätzt Timo Conrad die Menge der konsumierten Flüssigkeiten. In der Regel gebe es zum Start ein Gedeck, also ein Biers und einen Beistell-Ouzo. Eigentlich heißt es in der Einzahl natürlich Bier, aber die Biers, die auch als piktografische Einheit zur Bewertung herangezogen werden, werden nach dem x-ten ebensolchen auch im Singular zum Biers.

Je abgerockter, desto besser

Je abgerockter eine Lokalität, umso lieber hat das Kneipenlife-Team dieses Lokal. „In keiner neuen oder modernen Kneipe steckt so viel Tradition und Geschichte in jedem Zentimeter Holz wie in abgerockten Kneipen. Es sind die ehrlichsten Kneipen mit den menschlichsten Geschichten, interessantesten Gästen und wildesten Storys. Wir sind nicht so zimperlich und gehen überall rein und trinken ein paar Biers."

Fanshirts und mehr gibt es bei „die SchneiderPuppe" in Delmenhorst.

Kein Ende abzusehen

„Es macht uns viel zu viel Spaß, um aufzuhören", sagt Timo Conrad über die Zukunft. Bremen verfüge über eine noch sehr ordentliche Kneipenlandschaft und auch Oldenburg sei gut zu erreichen. „Besonders Ouzo-Udo und Futschi-Joe haben da noch sehr viel Motivation." Beide waren bei allen 100 Tests dabei. Der Rest der Crew sei hin und wieder beruflich eingeschränkt. „Im Durchschnitt sind wir zu fünft unterwegs. Etwas, auf das wir sehr viel Wert legen, dass die Leute, die uns begleiten, zu uns passen. Wir wollen Spaß haben, die Kneipen unterstützen, Menschen kennenlernen und nicht für Stress sorgen. Das ist uns bisher immer sehr gut gelungen. Zudem haben wir Kneipen-Juwelen gefunden, die wir sonst nie kennengelernt hätten." Weitere Infos: www.facebook.com/kneipenlife

RÜCKBLICK AUF

„Nur wer seine Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft", wusste schon der Gelehrte, Schriftsteller und Staatsmann Wilhelm von Humboldt. Das gilt natürlich auch besonders für die jüngere und jüngste Vergangenheit. Was also hat die Delmenhorster und ihre Stadt in den vergangenen 12 Monaten bewegt? Ein Blick zurück auf das Deldorado-Jahr 2022.

Ein Jahr, das bewegt hat

Januar

Das Jahr startet mit deutlichen Worten: Christian Wüstner, Sprecher der Innenstadt-Kaufleute, berichtet im Interview, dass die Kaufmannschaft bisher mit einem blauen Auge durch die Corona-Krise gekommen ist und dass er sich eine schnellere Umsetzung von Projekten wünscht. Eine Idee, die er im Interview einbringt, wird später im Jahr umgesetzt: der City-Samstag mit buntem Programm in den Sommermonaten. Sind Lastenräder eher was für Latte-Macchiato-Muttis am Prenzlauer Berg oder doch eine Alternative zur Einkaufsfahrt mit dem Auto? Der Delmenhorster Andreas Dittmann hat zwei Lastenräder zu Hause und stellt sie uns für eine Probefahrt zur Verfügung. Fazit: Transportieren können die Räder, doch bei Regen oder einem Job mit Anzugpflicht sind sie nicht ideal. Und da es seit dem Jahresbeginn 2022 einige gesetzliche Änderungen gibt, stellen wir die neuen Regeln vor.

Februar

Im Februar werfen wir einen Blick in die abgründige Welt mancher Telegram-Gruppen. Was Verschwörungstheoretiker, Querdenker und Schwurbler dort für abstruse Gedanken austauschen, zeigt der Blick in die verschiedenen Chats. Ebenfalls für die Februar-Ausgabe zeigen Oberbürgermeisterin Petra Gerlach und Stadtbaurätin Bianca Urban, wie der Stand der Dinge beim Marienviertel ist. Auch wenn man noch keine bauliche Veränderung im Quartier sieht, wird klar, dass hinter den Kulissen bereits erheblich geplant wird, um die mit Fördermitteln ermöglichte Umstrukturierung auf den Weg zu bringen. Stadtwerke-Chef Hans-Ulrich Salmen erklärt zudem, warum die Strompreise massiv gestiegen sind, sich die Discount-Anbieter verzockt haben und warum die Stadtwerke sogar Neukunden im Strombereich derzeit ablehnen müssen.

März

In der März-Ausgabe äußert sich Christian Marbach, Sprecher der Opfer von Patientenmörder Niels Högel. Im Videointerview mit NonstopNews kritisiert er die schlampigen Ermittlungen im Laufe der Jahre und spricht von einem „Staatsversagen im Land Niedersachsen". Der Ausgang des Verfahrens gegen die Chefs und Kollegen von Niels Högel, der in der November-Ausgabe zum Thema wird, werden ihn bestätigen.
Der Atlas Bowling Club (ABC) kann noch vom Aufstieg in die zweite Bundesliga träumen. Wir sprechen mit den angehenden Meistern der Landesliga über Erfolge und ihre Erwartungen. Letztere sollten sich jedoch wenig später zerschlagen, denn der Aufstieg gelingt nicht, drei andere Vereine steigen auf. Dass nicht nur Männer Netzwerke bilden können, zeigt der Verein Soroptimist International. Regina Ungethüm-Meißner und Stefanie Golisch stellen die Arbeit des rein weiblichen Service-Clubs vor.

April

Am 4. April steht das 10. Jubiläum des 2012 wiederauferstandenen SV Atlas an. Wir werfen einen Blick in das private SV-Atlas-Museum und sprechen mit Trainer Key Riebau über die sportliche Situation der Regionalligamannschaft. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat auch Auswirkungen auf die Stadt. Delmenhorst nimmt, wie viele andere Kommunen, geflüchtete Menschen auf. Auch mehrere private Initiativen bilden sich in der Stadt. Delmenhorst zeigt mal wieder sein soziales Gesicht: Menschen sammeln und bringen Lebensmittel und Hygieneartikel an die Grenze oder holen Menschen aus der Ukraine nach Deutschland. Zum One-Hit-Wonder wird Marek Demuth. Der Delmenhorster hat mit Profis einen Schlagersong eingesungen und produzieren lassen. Unter dem Namen „Thekentyp" schafft es der Track „Ich glaub' das Bier ist kaputt" auf Platz 1 der iTunes-Charts.

Mai

Die einzige Footballmannschaft der Stadt, die „Delmenhorst Bulldogs“, die von der Borgmeier Media Gruppe GmbH als Hauptsponsor unterstützt wird, steht vor ihrer zweiten Saison. Während die erste Spielzeit ein Lehrjahr war, in dem Erfahrungen gesammelt wurden, sollen nun endlich auch Siege her. Heimlich, still und leise rottet derweil die Stadtbadhalle auf den Graftwiesen vor sich hin. Bei einem Rundgang zeigt DTV-Vorsitzende Kerstin Frohburg die größten Mängel wie einen verschlissenen Boden oder marode Armaturen – die jedoch auch im Nachgang nicht behoben werden. Im Mai berichten wir erstmals über das Problem bei der Tafel. Die beiden Vorstandsmitglieder Walburga Bähre und Dr. Michael Adam wollen abtreten, doch wie eine Nachfolge aussehen kann, wird das ganze Jahr über unklar bleiben.

Juni

Für die Juni-Ausgabe besuchen wir einen Lost Place. Zusammen mit Dr. Carsten Jöhnk vom Stadtmuseum und dem ehemaligen Oberstadtdirektor Dr. Norbert Boese nehmen wir die Bunkeranlage „Massiver Deckungsgraben MD14“ am Annenheider Bahnhof in Augenschein. Die beiden Kenner der Anlage geben einen spannenden Rückblick in Zeiten, als die Anlage noch in Betrieb war sowie später für Siedlerfeste und Bandproben genutzt wurde. Nicht nur beim Marienviertel, auch bei der östlichen Innenstadt geht es voran. Die Stadt hat die Bürger um ihre Meinung gebeten, bei der Präsentation der Ergebnisse kommt heraus, dass die Bürger sich unter anderem einen autofreien Schweinemarkt und die Erhaltung des Parkplatzes am Vorwerk wünschen. Bereits vor der Fertigstellung befindet sich der Kreisel an der Großbaustelle Syker Straße, der wir uns thematisch ebenfalls gewidmet haben.

Juli

Für die Juli-Ausgabe begleiten wir exklusiv einen Tag lang Delmenhorsts Oberbürgermeisterin Petra Gerlach. Ab morgens 8.15 Uhr sind wir dabei, zum Beispiel beim Treffen mit den Organisatoren des Burginsellaufs, beim Besuch des Tiefkühlwaren-Unternehmens Heimfrost Schumacher oder beim Antrittsbesuch vom FDP-Bundesfraktionsvorsitzenden Christian Dürr in Delmenhorst. Wir stellen fest: Dieser Arbeitstag der Oberbürgermeisterin endet erst um kurz vor 21 Uhr – nach einem Abendtermin in Bremen. Wir gönnen uns ein bisschen Summer-Feeling und leihen uns bei der dwfg testweise einen schicken Elektro-Roller aus. Mit ihm fahren wir lautlos zur Eisdiele und zum Hasportsee und sind erstaunt über die Lässigkeit der E-Mobilität auf zwei Rädern. Der Wollepark, der sich weiterhin im Umbruch befindet, soll zum „Wonnepark“ werden, die Stadt hat einen entsprechenden Schriftzug an der Stedinger Straße aufgestellt.

August

Man muss wohl schon etwas verrückt sein, wenn man mit einem Mofa bis an die Nordsee fährt. Genau das haben aber die sechs Männer vom Mofaclub „Fehlzündung“ in Bürstel-Immer getan. Der Club, der eine kleine, eingeschworene Gemeinschaft ist und keine Neumitglieder mehr aufnimmt, widmet sich den zweirädrigen Träumen ihrer Teenagerzeit von Hercules, Peugeot und Co. Die Mitglieder haben sogar eine eigene Kutte und lassen im leicht fortgeschrittenen Alter die alten Jugendzeiten wiederaufleben. In Ganderkesee fand der Faschingsumzug in diesem Jahr am 2. Juli statt. Die pandemiebedingte Verschiebung in den warmen Sommer war ein voller Erfolg. So gut, dass der Umzug 2023 erneut im Sommer stattfinden soll. Ein Schock für viele Delmenhorster war das Aus der Fleischerei Lehnacker in der City. Zum 30. Juli 2022 schloss der Betrieb aus betriebswirtschaftlichen Gründen für immer seine Türen.

Auf ein geteiltes Echo stieß das Event „Sommerkultur 2022“, das vom Verein DELKultur auf dem Brunnenplatz veranstaltet wurde. Als Interpreten konnte neben lokalen Künstlern unter anderem der 80er-Jahre-Act Purple Schulz gewonnen werden. Die Zuschauer, die da waren, fanden es gut. Doch das waren eben auch nur knapp 200. Bei Facebook tobte anschließend ein kleiner Sturm im Wasserglas. Im Interview verrät Bastian Fuhrken vom SV Atlas, dass er bis Weihnachten die Regionalligamannschaft auf einem einstelligen Tabellenplatz sehen möchte, um sich aus dem Abstiegskampf heraushalten zu können. Und die niedersächsische Ministerin für Regionale Entwicklung Birgit Honé besuchte die Stadt und übergab der Oberbürgermeisterin persönlich einen Förderbescheid über 4,2 Millionen Euro aus dem EU-Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“. Ein lohnenswerter Besuch also ...

September

Oktober

Was macht eigentlich der städtische Klimaschutzmanager? Im Interview erklärt Robert Gerling, dass er der Ansicht ist, dass alle Bürger Klimaschutzbeauftragte sind, weil Klimaschutz das Gebot der Stunde ist, dass Netzwerken bei seiner Arbeit das A und O ist und warum er lieber mit den Akteuren arbeitet, anstatt durch Druck Widerwillen zu erzeugen. Ebenfalls in dieser Ausgabe ist das Ausscheiden von Jörn Stilke ein Thema. Nach 14 Jahren als Leiter der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch und nach 42 Jahren im Polizeidienst insgesamt geht Delmenhorts oberster Gesetzeshüter in Ruhestand. Mitunter wird ja gern auf Delmenhorst geschimpft.

Manuel Paschke, gebürtiger Berliner, von Beruf Lehrer und Lokalpolitiker bei den Linken, erklärt, warum er mit seiner Frau und seinen Kindern gern hier in der Stadt lebt und Delmenhorst für Studenten eine interessante Alternative ist.

November

Nun steht es fest: Sämtliche Kollegen und Chefs von Niels Högel bleiben straffrei. Eine Beihilfe zur Tötung war vor Gericht nicht nachweisbar. Allerdings war eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung aus Verjährungsgründen nicht mehr möglich. Nicht nur in der Bevölkerung herrscht Unverständnis, auch Christian Marbach ist fassungslos: „Die staatliche Justiz war weder fähig noch willens, die Verantwortlichen für die Serienmorde juristisch zu belangen und zur Rechenschaft zu ziehen.“ Bei der Landtagswahl geht Deniz Kurku als großer Gewinner hervor. Mit Abstand kommt CDU-Kandidat Jürgen Waßer ins Ziel, die AfD bekommt die drittmeisten Stimmen. Im Gespräch mit den Delmenhorster Geschäftsführern André Tiefuhr von Markisen Tiefuhr und Caritas-Geschäftsführer Hubertus Aumann wird klar, dass die Suche nach Fachkräften inzwischen innovative Wege erfordert und längst auch im Ausland gesucht wird.

Dezember

Welche Rolle spielt der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) künftig in Delmenhorst? Im Interview berichtet Delbus-Geschäftsführer Carsten Hoffmann, wie es um das Bauprojekt Betriebshof steht, was getan werden müsste, um den Fahrtakt der Busse zu verkürzen und warum Fahrten mitunter unangekündigt ausfallen. Eher an Autos als an Bussen interessiert ist Ramona Hübner. Die Kfz-Meisterin mit eigener Werkstatt in Bookholzberg ist aktuell bei Sport1 bei der Doku „Deals 4 Wheels“ zu sehen, wo sie zusammen mit einem TV-Partner gebrauchte Autos aufkauft, aufmöbelt und gewinnbringend wieder veräußert. Da Oberbürgermeisterin Petra Gerlach nun gut ein Jahr im Amt ist, fragen wir bei ihr nach, ob sie sich ihre Aufgabe leichter vorgestellt hat und was sie im Laufe ihrer bisherigen Amtszeit für die Stadt erreichen konnte.

HELMUTS
CITY TALK

CHARLYS RUNDES ECK

Er ist wieder offen, der historische Kiosk an der Wildeshauser Straße. Es gab zunächst ein wenig Irritation im Frühjahr, denn die Vorpächter hatten nach wenigen Wochen schon wieder das Handtuch geschmissen, warum auch immer. Aber nun geht es richtig los, auch wenn noch einiges zu tun ist. Der neue Pächter, Lars „Charly“ Wellnitz, hat so einiges vor. Wenn alles komplett ist und „Charlys American Food and more“ oder auch „Charlys Eck“ richtig läuft, gibt's an dieser Stelle eine ausführlichere Berichterstattung.

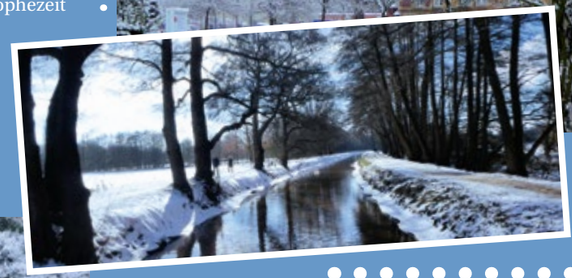
Wer aber schon jetzt an „Charlys Eck“ voll dabei ist, ist Jeaninne Bach. Freundlich und mit Begeisterung schaut sie aus ihrem kleinen Verkaufsfenster.

EIN EHRENVOLLER TAG

Zum siebten Mal jährte sich am 5. Dezember der Internationale Tag des Ehrenamtes. Das ist der Tag der unzähligen Helfer und Helferinnen. In Deutschland gibt es rund 28,8 Millionen (!) engagierte Menschen. Für sie ist dieser Tag gedacht. Das Diakonische Werk, das dieses Foto zur Verfügung gestellt hat, bedankt sich herzlichst bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie bei den vielen Helfenden.

SCHNEEBALL-SCHLACHTEN IM JANUAR?

Die Frage stellte sich bis Redaktionsschluss: Bekommen wir in diesem Jahr weiße Weihnacht? Prophezeit wurde es uns ja. Schön wär's. Dann gäbe es wohl für meinen City Talk im Februar auch wieder ähnliche Bilder wie diese, die allerdings schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben.



Die winterliche Delme hinter den Graftanlagen in Richtung „Mili“.

Nicht nur Schnee, sondern auch frostiges Wetter verändert in Schönheit das Aussehen einiger Gebäude und Landschaften.

Ahlden Gold
Seit 40 Jahren
PARK-PLÄTZE direkt vor Ort!
• An- & Verkauf von Edelmetallen
• Grammsparen.de
• Anlagemetalle
• Zahngold
• Pfandleihhaus
• Schmuckhandel
• Trauringe
• Schließfachanlage
Wenn Gold, dann Ahlden Gold
Hauptstraße 131-133 • 28816 Stuhr/Seckenhausen • Tel. 0421 409 80 524 • www.ahlden-gold.de

HELMUTS
CITY TALK

ERÖFFNUNGS-PARTY IM NEUEN STARS

Endlich hat das „Stars“ am Kirchplatz wieder geöffnet. Allerdings mit kleinen Anlaufschwierigkeiten. Ich hoffe, dass inzwischen alle Ungereimtheiten beseitigt wurden und man den Delmenhorstern seitens der Verwaltung noch ein wenig Spaß gönnt. Denn was haben wir sonst noch so an Musikkneipen oder Clubs in unserer Stadt? Nun denn, die Neueröffnung lief prima und ich wünsche allen Beteiligten, dass es so bleibt.

TUCK, TUCK, DIE BAHN WAR DA

Ach, wie schön, im allerletzten Moment konnte zur Weihnachtszeit die Kindereisenbahn „Rasende Berta“ geordert werden. Diese tuckerte, entgegen ihrer Namensgebung, gemütlich durch die Innenstadt, sehr zur Freude der Kinder und ihrer Eltern. Da hoffen wir doch mal, dass von den Verantwortlichen in diesem Jahr diese oder eine andere Kinderbahn nicht erst wieder „Spitz auf Knopf“ geordert wird.

So, und noch eine kleine Nörgelei. Nicht wegen des Brunnentänzers, der ebenfalls aufgrund des Stromsparens nicht mehr tanzen darf und mir seinen Hintern entgegenstreckt. Nein, ich finde es schade, dass ich so gut wie kein Schaufenster im Bereich der Fußgängerzone gefunden habe, dem man wirklich anmerkte, dass wir uns in der Weihnachtszeit befanden. Im LED-Zeitalter hätt’s schon a bisserl mehr sein dürfen, finde ich. Da darf man froh sein, dass die LED-Winterbeleuchtung noch strahlte, wenn auch verständlicherweise zu kürzeren Zeiten als in den Vorjahren.

CHRISTBÄUME AUF „SPARFLAMME“

An die schönen Christbäume in der Stadt, wie hier am Schweinemarkt und am Bahnhof, hatten wir uns ja gewöhnt, an die etwas fuselige LED-Beleuchtung allerdings nicht so unbedingt. Strom sparen ist ja derzeit angesagt, aber LED-Birnchen dürften schon ein klein wenig heller leuchten. Dennoch sind es schöne Bäume.

HELMUTS CITY TALK

FREUDE BEIM VEREIN „STARS FOR KIDS“

Große Freude herrschte kürzlich beim Verein „Stars for Kids“. Gab es doch einen symbolischen Scheck über 2.000 Euro. Der Verein ist auf großzügige Spenden angewiesen, um weiterhin den Kinder-Mittagstisch aufrechterhalten zu können. So war die Vereinsvorsitzende Britta Burke (Mitte) erfreut über diese Spende des Delmenhorster Verpackungsherstellers Klingele, der nicht nur mit Süßigkeiten befüllte Adventskalender, sondern auch die 2.000 Euro spendete. Überreicht wurde der Scheck von den beiden Azubis Meike Stadtmüller (links) und Lennart Bähr (rechts).

Auch der Betreiber des Edeka-Center an der Seestraße, Günter Schlottmann (links), konnte zusammen mit seiner ersten Kassenkraft, Susanne Mattfeld, den Verein „Stars for Kids“ weihnachtlich beglücken. Wie bereits seit 2014 wurden in der ersten Dezemberwoche die Pfandbons gesammelt und der daraus resultierende Betrag gespendet. Es kamen 1.970,00 Euro zusammen. Dieser Betrag wurde von Günter Schlottman auf 2.500 Euro aufgestockt und der symbolische Scheck an Rudolf Mattern vom Verein übergeben.

NEUE BESEN BRAUCHT DIE STADT

Im Delmenhorster Kehrbezirk NI – 9414 ist ab dem kommenden Jahr ein neuer Schornsteinfeger unterwegs: Carsten Kettler übernimmt ab dem 1. Januar 2023 als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger den Bezirk von Peter Rose, der zum Jahresende in den Ruhestand geht. Kettler wird laut Mitteilung für die Dauer von sieben Jahren bestellt. Oberbürgermeisterin Petra Gerlach hat im Beisein von Dr. Nicolin Niebuhr (links, Fachdienstleiterin Veterinär- und Ordnungswesen) Kettler zum neuen Bezirksschornsteinfeger ernannt und ihm seine Ernennungsurkunde überreicht.

Bild: Stadt Delmenhorst

THE SAILORS IM KIRCHENSCHIFF

Sie sind schon eine tolle Gesangstruppe, die Hasport Shantys e. V. – THE SAILORS. Das bewiesen sie erneut bei einem vorweihnachtlichen Konzert in der Lutherkirche. Nicht nur Seemannslieder und den Klassiker „La Paloma“ gaben sie zum Besten, sondern auch Weihnachtliches und natürlich „Stille Nacht, heilige Nacht“.

WER IST DIE SPASSBREMSE 2.0?

In den letzten beiden Jahren hat das Megarontreffen (Fotos) wegen der Pandemie nicht stattfinden können. Und diesmal? Es fiel (bis Redaktionsschluss) wieder aus. Wie es schien, haperte es an den Kosten der weitläufigen Absperrung, die jahrzehntelang von der Stadt übernommen wurden. Diesmal sollten es die Stars-Betreiber richten.

Mal ehrlich, was glaubt man eigentlich in der zuständigen Verwaltung, was für eine „Mördermark“ der Wirt macht an diesem „Heiligen Tag“? Vielleicht hätte sich der zuständige Stadtbeauftragte in den letzten Jahren mal unter das Volk mischen sollen, dann hätte er feststellen müssen, dass 90 Prozent der Teilnehmenden ihre Getränke in Rucksäcken und Ähnlichem selbst mitbringen. Und wieder einmal wurde eine schöne Tradition plattgemacht. Haben wir vielleicht eine Spaßbremse 2.0 an verantwortlicher Stelle?

Nichtsdestotrotz, es gibt ein Trostpflaster für den Ausfall am Kirchplatz. Tatis Cramers bietet Ersatz. Zur Freude vieler wird Eberhard

„Ebi“ Mende (Foto), Mitbegründer des Ur-Megarons und des Traditionstreffens, mit von der Partie sein.

HELMUTS
CITY TALK

EIN KLEINER LICHTBLICK

Mit diesem Foto und der kleinen Geschichte bin ich etwas spät dran. Corona kam auch mir dazwischen. Vor einiger Zeit hieß es für ukrainische Eltern-Kind-Gruppen des Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e. V. „Laterne, Laterne“. Bei der Heilig-Geist-Gemeinde brannte eine Feuerschale und leuchteten die Lichterketten. In ihrer schwierigen Zeit war es für die 34 Kinder und 25 Erwachsenen ein kleiner Lichtblick und bereitete Freude. Das Foto wurde vom diakonischen Werk gemacht.

NIKOLAUS OHNE BAUCH – TUT'S AUCH

„Nikolaus sei unser Gast, wenn du was im Sacke hast. Hast du was, so lass dich nieder, hast du nichts, so pack dich wieder.“ Eines von Hunderten Nikolaus-Gedichten. Ob nun gerade dieses Gedicht dem Nikolaus im City-Markt „koopje“ vorgetragen wurde, vermag ich nicht zu sagen. Mir fiel nur auf, dass es diesem, der ansonsten auf den Namen Leon hört, ein wenig an „Figur“ vermissen ließ. Nun, der mangelnde Bauch wurde durch viel Freundlichkeit ausgeglichen.

Ansonsten war am 6. Dezember viel Bewegung im „koopje“. Viele Gedichte und Lieder von den Kindern präsentiert. Wie schön, denn es schien schon mal so, als wolle diese Tradition nachlassen. Weit gefehlt.

Nicht alle Mitarbeitenden liefen im City-Markt als Nikolaus herum. Eine kleine Weihnachtsschleife im Haar tat es auch. So wie bei Denise. Na, dann mal frohes Fest – gehabt zu haben.

Mercedes-Benz Personenwagen,
Lastwagen und Omnibusse
• Teile und Zubehör
• Kundendienst und Reparatur

GUNTHER GRAMBERG GMBH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

Sanitätshaus FITTJE

Warm durch den Winter im Rollstuhl-Schlupfsack.

Cramerstraße 197 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221/14500 · Fax 04221/13483
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 - 18 Uhr
Mi. 8.30 - 12.30 Uhr · Sa. 8.30 - 12 Uhr

Sanitätshaus Fittje
Inh. Frank Giza

HELMUTS
CITY TALK

GRANDIOS: 25 JAHRE DANCE-CENTER

Diese kleinen Ballettschülerinnen sind ebenfalls in Vorbereitung auf die Jubiläums-Show „Kettentanz" nach Joseph Strauß. Andrea mittendrin für das Fotoshooting.

Unfassbar, wie die Zeit vergeht. Andrea Leifholz feierte mit ihrem Dance-Center kürzlich ihr 25-jähriges Jubiläum. Mit ihrem Tanzstudio hat Andrea in diesen 25 Jahren einige Male ihren Standort in Delmenhorst gewechselt, aber wie es scheint, ist sie nun mit ihren Tanzenden in Ganderkesee endgültig angekommen.

25 Jahre sind eine lange Zeit. Einige Male war ich bei Aktionen dabei. So habe ich als erstes Foto eines aus dem Jahre 2004 gewählt. Damals gab es einen Tag der offenen Tür. Die Besucher, die Andreas Worten lauschen, sieht man hier im Spiegel. Die Bilder von der Jubiläumsveranstaltung stellte mir die Tanzlehrerin zur Verfügung.

Zur 25-Jahrfeier gab es ein kleines Fotoshooting mit Andrea (4. von rechts) und einigen langjährigen Mitgliedern.

Hier sind Lili und Hanna in großer Vorfreude auf die Show und schauen, was sie später anziehen müssen.

Der Puls geht allmählich schneller. Die „Dance"-Mädels kurz bevor der Vorhang aufgeht.

Aurelia und die Balletgruppe „Weißer Traum"

Einfach nur grandios. „La Point", 18 Spitzentanz-Ballerinas als Formation.

„Seventies", die erwachsenen Dance-Frauen in Mega-Kostümen, die sie selbst genäht und mit Glitzersteinchen beklebt haben.

Andrea, eingerahmt von ihren Ballerinas Lili und Hanna, auf die sie sehr stolz ist, sind es doch sehr engagierte Schülerinnen, die vier bis sieben Choreos getanzt haben.

Zum Schluss präsentieren sich alle Teilnehmenden noch einmal dem Publikum und genießen den wohlverdienten Applaus.

DANCE MONKEY
Tanzbedarf Katja Gras

Schone deine Füße und kaufe Tanz- & Hochzeitsschuhe bei DANCE MONKEY!

Tel.: 0152 - 089 727 39
www.dancemonkey.de

HELMUTS
CITY TALK

TOLLE AKTION BEIM „IM HØRST DAHEIM"

In den vergangenen Wochen vor Weihnachten wurden in vielen Delmenhorster Kindertageseinrichtungen und Schulen ausgiebig gemalt und gezeichnet. Der Verein „Im Hørst Daheim" hatte dazu angeregt, indem er rund 7.000 Postkarten mit festlichen Motiven zum Ausmalen verteilt hat. Die fertigen Karten wurden dann in die Briefkästen der Nachbarn geworfen oder an den Verein zurückgegeben. Hier hatten die Damen des Vereins damit zu tun, alles zu sortieren, um die weitere Verteilung zu übernehmen.

ALS SARAH NOCH IN DER NÄHE WAR

Ich habe mal wieder in meinem Fotoarchiv gekramt. Beim Hören des neuen Weihnachtsalbums „Not So Silent Night" von Sarah Connor musste ich an alte Zeiten denken, als diese noch in Delmenhorst oder zumindest in der Nähe wohnte. Lang ist's her, rund 20 Jahre. Damals gab es noch des Öfteren Gelegenheit, Sarah hier bei Karstadt in der Media-Abteilung zu treffen. Davon kann ich leider keine Fotos anbieten, aber welche aus dem Festsaal der ehemaligen Delmeburg. Hier ein Foto vom Stadtempfang aus dem Jahre 2001, zusammen mit dem damaligen Oberbürgermeister Carsten Schwettmann, Bürgermeisterin Swantje Hartman und Dr. Gerhard Menkens.

Sarah Connor 2002 auf dem Weg ins Delmenhorster Rathaus. Im Hintergrund Mama Soraya.

Der Sitzungssaal des Rathauses war prall gefüllt. Sarah Connor inmitten von Journalisten, Fans und Menschen aus der Geschäftswelt und Politik.

Auch im Jahre 2003 fand sich Sarah im Rathaus ein. Ein großer Tross von TV-Journalisten lief hinter ihr her. Und auch hier musste sie Autogramme an ihre kleinen Fans geben. Selfies waren damals mangels Technologie noch nicht angesagt.

Ein neues Tor zum MARIEN-VIERTEL

Das rote Gebäude wird weichen und durch einen schmaleren Neubau ersetzt.

Das Marienviertel rund um das ehemalige Krankenhaus in der City ist ein Projekt für die nächsten Jahre. Der Investor Kristensen Invest mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Vogler hat kürzlich das Gebäude Lange Straße 119 gekauft. Es soll weichen und an seiner Stelle soll ein schmalerer Ersatzbau Zugang zum neuen Viertel ermöglichen.

Wenn ein Gebäude in der Langen Straße den Besitzer wechselt, ist meist davon auszugehen, dass es saniert wird. In diesem Fall nicht, das scharlachrote Gebäude wird bald weichen müssen. Bereits von außen ist der traurige Zustand erkennbar, die Farbe bröckelt, es wird hinten mit Balken abgestützt, das Haus ist in keinem guten Zustand. „Das Haus hat keine wirklich tragenden Fundamente", sagt Andreas Vogler. Das Gebäude ist deswegen von Bedeutung, weil das Grundstück Zugang zum noch in Planung befindlichen Marienviertel bietet. Schon heute führt neben dem Haus ein schmaler Gang in Richtung des ehemaligen Krankenhauses. Der Plan des künftigen Eigentümers lautet abreißen und anschließend neu bauen, sagt Andreas Vogler. In dem besagten Gebäude war einst die Verwaltung der Norddeutschen Wäschefabrik der Familie Leffers untergebracht. Zuletzt war in dem inzwischen baufälligen Haus ein Dessous-Laden, der bereits 2018 seine Tore schloss.

KRISTENSEN INVEST KAUFT HAUS IN DER LANGEN STRASSE

Zugang durch andere Gebäudeform ermöglichen

„Die Stadt hätte gerne einen großzügigeren Zugang zum Marienviertel", so Vogler. Dem will er gerne nachkommen. Deswegen soll die Front zur Langen Straße hin schmaler ausfallen als beim bestehenden Gebäude und stattdessen eher in die Tiefe wachsen, also rechteckiger gebaut werden. Man befinde sich noch in der Abstimmung. Vogler geht davon aus, dass man sich womöglich auf einen Flächentausch mit der Stadt dahingehend einigen kann, dass die Kommune einen Teil des Grundstücks zur Langen Straße bekommt und Vogler dafür als Ausgleich eine Fläche hinter dem bisherigen Gebäude. Man sei da noch in Gesprächen, so der Investor. In das neue Gebäude sollen „unten Handel einziehen, oben Wohnraum oder Büros entstehen", so Vogler. „Das ist noch offen." Im Februar soll das Grundstück umgeschrieben werden, anschließend der Antrag für einen Abriss gestellt werden.

Lob für die Baubehörde

Da vor rund fünf Jahren erst das Dach des Gebäudes erneuert wurde, werden die Pfannen eingelagert, um sie später noch einmal verwenden zu können. Vogler rechnet damit, bis Ende 2023 eine Baugenehmigung zu erhalten. In diesem Zusammenhang findet er lobende Worte für den oft gescholtenen städtischen Baubereich: „Im Moment kann ich sagen: Das Bauamt funktioniert. Herr Donaubauer, Herr Lehmann, Herr Dvorak sind alle sehr engagiert, das gefällt mir sehr gut."

Andreas Vogler hat mit Kristensen Invest das Gebäude gekauft.

Boss stiftet under-cover CHAOS

Im Stück „Dree Mann an de Küst" vollziehen die Figuren von Franz Pache und Claus Deters (v. l.) einen Rollentausch.

Zur Erheiterung der Bürger bietet das Niederdeutsche Theater Delmenhorst (NTD) ab Mitte des Monats das Lustspiel „Dree Mann an de Küst" dar. Die Romanvorlage „Drei Männer im Schnee" stammt von Erich Kästner und zog mehrere Verfilmungen nach sich. Insgesamt neunmal wird das Stück im Januar und Februar im Theater Kleines Haus präsentiert.

„Wir wollen mit unseren drei Stücken Leichtigkeit vermitteln. Die Leute haben schon genug Sorgen, weshalb sie sich positiv unterhalten fühlen sollen", teilt Bühnenleiter Dirk Wieting mit. Er erinnert daran, dass 2020 im hiesigen Theater das Stück „Drei Männer im Schnee" lief. Bei den Verantwortlichen des NTD löste es so große Begeisterung aus, dass sie die plattdeutsche Fassung von Rolf Petersen und Günter Harte, die im Hamburger Ohnsorg-Theater uraufgeführt wurde, in ihr Programm aufnahmen. Wieting gibt sich sicher: „Es ist ein Erfolgsstück." Für die Inszenierung zeichnet wiederholt Gastregisseur Philip Lüsebrink aus Bremen verantwortlich, der zum Beispiel schon das sehr beliebte Stück „Ein Festival der Liebe" mit dem NTD umsetzte.

Hotelaufenthalt der anderen Art

Auf der Handlungsebene treibt Geheimrat Eduard Tobler, dargestellt von Claus Deters, ein Verwirrspiel. Erst beteiligt er sich unter falscher Identität an einem Gewinnspiel seines eigenen Unternehmens. Das beschert ihm den zweiten Preis, wobei es sich um einen Luxusurlaub in einem an der Küste gelegenen Nobelhotel handelt. Vor Ort gibt sich Tobler dann als Habenichts aus, damit ihn niemand erkennt. In Sorge ruft seine Tochter Hilde, gespielt von Pia Korona, ohne sein Wissen bei der Hoteldirektorin Kühne an, gemimt von Anita Reblin, wodurch es zu einer Verwechslung kommt.

Eine Szene stellten Austen Dobrin-Stein, Anita Reblin, Marion Rose und Pia Korona (v. l.) nach.

NTD WARTET MIT AMÜSANTER ROMAN-ADAPTION AUF

Gleichzeitig ist noch der erwerbslose Werbefachmann Dr. Fritz Hagedorn, verkörpert von Niklas Müller, im Hotel untergebracht, weil er den ersten Preis abgeräumt hat. Jener wird für den Millionär gehalten. Zusätzliche Konfusion erzeugt Toblers Diener Johann, den Franz Pache gibt, der vortäuschen soll, ein Reeder zu sein.

Kein Auftritt des Bühnenleiters

Weder an Humor noch an Situationskomik mangelt es dem Stück. Personell musste umdisponiert werden, als die Flyer bereits gedruckt waren und die Proben starteten. Ursprünglich war geplant, dass Dirk Wieting persönlich als Geheimrat auftritt und damit sein 40-jähriges Bühnenjubiläum feiert. „Ich habe die Rolle aus gesundheitlichen Gründen abgegeben", offenbart er. Keinen Zweifel lässt Wieting daran, dass die Besetzung ideal ist und die Hauptrolle zu Deters wie die Faust aufs Auge passt. Er fügt hinzu: „Ich hoffe, dass ich in der nächsten Spielzeit mein Bühnenjubiläum nachholen kann." Am Samstag, 14. Januar, ist die Premiere. Vorstellungen folgen am Sonntag, 15. Januar, von Donnerstag, 26. Januar, bis Sonntag, 29. Januar, sowie am 3., 17. und 19. Februar. Sonntags beginnt das Stück jeweils um 15.30 Uhr, sonst um 20 Uhr. Interessierte können ab zehn Euro dabei sein. Bei der Konzert- und Theaterdirektion oder über www.ndt-del.de lassen sich Karten besorgen.

NEUES JAHR, NEUE HOCHZEITS-TRENDS

Angesagt heiraten

Üblicherweise treten zwei sich liebende Menschen vor den Traualtar oder das Standesamt, um sich das Jawort zu geben. Paare sind darauf bedacht, den Tag, an dem sie ihre Eheschließung vollziehen, zu einem – wenn nicht dem – besonderen Ereignis in ihrem Leben werden zu lassen. Die einen oder anderen wollen ihn sicher trendbewusst begehen. Was 2023 zu einer Hochzeit gehört, damit sie dem Zeitgeist entspricht, wird hier aufgezeigt.

Zahlreiche Tendenzen aus dem Vorjahr werden dieses Mal nicht links liegen gelassen, sondern wieder aufgegriffen. So fanden Trauungen schon im vergangenen Jahr vermehrt im Freien statt. Ob sie nun im Garten, auf einer Wiese oder im Wald erfolgen, Vermählungen im Grünen bleiben nach wie vor sehr beliebt. Als entscheidendes Schlagwort gilt Green Wedding. Dabei kommen zur Outdoor-Hochzeit noch saisonale Mahlzeiten, nachhaltige oder bereits getragene Hochzeitskleidung, Eheringe im Retrostil, gebrauchte Hochzeitsdekoration und der Verzicht auf Plastik dazu. Jeder einzelne Bestandteil ist dem Nachhaltigkeitsgedanken untergeordnet und trägt zu einem individuellen Flair bei.

Der Wunsch, draußen zu heiraten, ist immer stärker ausgeprägt.

Schlichtes oder verträumtes Brautkleid

In puncto Brautkleid werden verschiedene Richtungen eingeschlagen: Clean Chic, wozu markante Accessoires getragen werden können, sowie Pünktchen, Tropfen oder Sternchen in Verbindung mit Tüll. Erstere zeichnet sich durch einfach gehaltene Modelle, die weitgehend auf schmückendes Beiwerk verzichten, und geschmeidig fließende Stoffe aus. Mit breiten Armspangen, großen Haarschleifen oder goldenen Rückenketten lässt sich das ausschmücken. Außerdem kehrt die Hose bei Clean Chic zurück, denn für Zweiteiler eignet sich entweder diese oder ein leichter Rock zu einem feschen Top. Dasselbe Outfit kann später noch für eine Feier oder zusammen mit bequemen Turnschuhen sogar für den Alltag herhalten. Sowohl zeitgemäß als auch verspielt erscheint der zweite Trend, wodurch der Heirat etwas Märchenhaftes verliehen wird.

Rede von Vertrauensperson halten lassen

Hochzeiten haben hierzulande in der Vergangenheit ausschweifende Ausmaße angenommen. Längst vor der Pandemie zeichnete sich ab, dass Paare wieder mehr Wert aufs Wesentliche legen. Zunehmend werden Ehen im kleinen Kreis geschlossen. Eine Micro Wedding mit bis zu 30 Personen lässt sich viel geselliger und in so gut wie jeder Location verleben. An Popularität legt auch die freie Trauung durch Familienangehörige oder Freunde zu. Niemand weiß besser über das Brautpaar Bescheid. Es macht die Zeremonie ein Stück weit persönlicher, wenn ein paar Worte von einer Bezugsperson gesprochen werden.

Mehr Diversität beim Traubogen

Trockenblumen wie Eukalyptus, Pampasgras oder Schilf bleiben vor allem zur Dekoration und für Brautsträuße gefragt. Ihre Langlebigkeit ist ein großer Pluspunkt. Sollten hinterher noch Sträuße übrig sein, lassen sich diese an die Helfenden verschenken oder an künftige Brautpaare vertreiben. Verwendung finden Trockenblumen weiterhin für den Traubogen. Während von eckigen Holzbögen abgerückt wird, wenden sich Heiratswillige verstärkt unterschiedlichen Formen wie runden, halbrunden oder dreieckigen Bögen zu. Als Blickfang für den urbanen Look taugt ein Sechseck aus Kupferrohren.

Blumen Kessler
Moderne Floristik & Friedhofsgärtnerei

- Brautstrauß, Standesamt & Kirche
- Anstecker Bräutigam, Trauzeugen
- Trauzeugensträuße
- Streublumen
- Autodekoration
- Kirchen- und Saaldekoration
- gebundene Herzen

Tel. (04221) 82 336 · Fax (04221) 86 629
Oldenburger Landstr. 28 · 27753 Delmenhorst
www.blumen-kessler.de · post@blumen-kessler.de
Mo.- Fr. 8 - 18.30 Uhr, Sa. 8 - 17 Uhr, So. 9.30 - 12.30 Uhr

Textilpflege Sauberland
Meisterbetrieb Lepinat

Die SPEZIALISTEN für die Reinigung und Pflege Ihrer
Braut- und Abendmode
Schönemoorer Str. 72 · Brendelweg 5
Bremer Str. 78 (Wäschekorb) · alle 3 im Inkoop-Center Delmenhorst · Telefon: 0 42 21-58 89 03
www.sauberland-lepinat.de

Buchholz
JUWELIERE SEIT 1927

TRAU- UND ANTRAGSRINGE

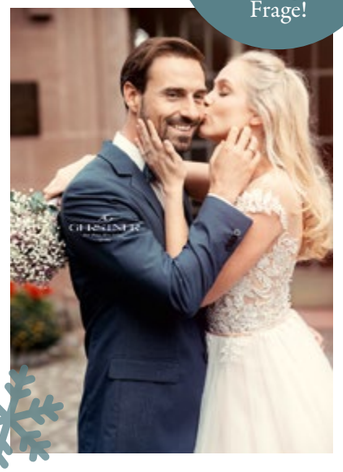
TRAURINGPAAR
585 Weißgold
7 mm breit
3 Brillanten 0,023 ct

Paarpreis € 2499.-

TRAURINGPAAR
375 Gelbgold
4,5 mm breit
1 Brillant 0,01 ct

Paarpreis € 599.-

FÜR DEN ANTRAG
Der passende Ring für die wichtigste Frage!

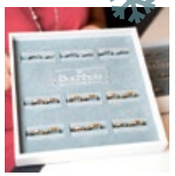


ANTRAGSRINGE/ BRILLANTRINGE
für einen besonderen Anlass! Verlobungsringe in großer Auswahl.

HABEN SIE ANDERE WÜNSCHE?
In unserer Goldschmiede fertigen unsere Meister nach Ihren Vorstellungen Ihren „*Traumring*" an.

Bei uns werden Sie persönlich, in gemütlicher Atmosphäre, fachkompetent beraten. Hunderte verschiedene Trauringmodelle liegen für Sie zum Anprobieren bereit, oder wir gestalten – ganz nach Ihren individuellen Wünschen – Ihr Trau(m)ring-Paar.

zur Website:



27749 Delmenhorst · Bahnhofstraße 41 · Telefon: (04221) 13181
info@juwelier-buchholz.de · www.juwelier-buchholz.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

3 EVENTS *stehen schon fest*

NEUE EINTRITTSKARTEN BEIM KULTURBÜRO SICHERN

Auch wenn das Jahr 2023 gerade erst begonnen hat, versäumt das städtische Kulturbüro keine Zeit und beginnt direkt damit, neue Veranstaltungen zu organisieren. Geboten wird vor allem humorvolle Unterhaltung. Freuen dürfen sich die Delmenhorster zwischen Februar und Mai auf den Comedian Werner Momsen, den Kabarettisten Frank Fischer und die A-cappella-Comedy-Gruppe LaLeLu. Längst ist der Vorverkauf für alle drei Auftritte angelaufen.

Für ein A-cappella-Konzert mit witzigen Einlagen zeichnet LaLeLu am 13. Mai verantwortlich.

Bild: Mathias Knoppe

Zuerst ist Werner Momsen, der sich selbst als Klappmaul-Komiker bezeichnet, am Freitag, 10. Februar, im Theater Kleines Haus an der Reihe. Hinter der Kunstfigur steckt in Wahrheit Detlef Wutschik, der 1966 in Achim geboren wurde. Vom Autor, Comedian, Kabarettist, Puppenspieler und Radiomoderator wird nämlich eine Klappmaul-Puppe zum Leben erweckt. Hier schlägt der Wahlhamburger mit seinem aktuellen Bühnenprogramm „Abenteuer Urlaub“ auf. Werner Momsen setzt sich damit auseinander, weshalb ihm Reisen gefallen. „Ich weiß wohl, wovor ich fliehe, aber nicht, wonach ich suche“, lautet sein Ansatz. Dabei handelt es sich um ein Zitat des Franzosen Michel de Montaigne (1533–1592), der Erfinder des Essays, Humanist, Jurist, Philosoph und Skeptiker war.

Wie abstrus ein Urlaub sein kann, darauf macht Werner Momsen am 10. Februar aufmerksam.

Bild: Jens Rüllmann

Wohin soll die Reise für Werner Momsen gehen?

Völlig erschöpft hat es Werner Momsen, vier Stunden mit Liesbeth im Reisebüro gewesen zu sein, ohne zu einer Einigung über das Reiseziel zu gelangen. Kurzerhand gibt ihm seine Frau eine Vielzahl an Reisekatalogen mit auf die Bühne, um sich festzulegen, wo er in genau einem Jahr den Urlaub verbringen möchte. Von Wanderungen über Camping und Fernreisen bis hin zu Kreuzfahrten reichen die Optionen. Der Fokus kann ebenfalls variieren. Entweder wird bevorzugt, viel zu unternehmen sowie sich mit Land, Kultur und Einwohnern vertraut zu machen, oder auszuspannen und Sonnenbäder zu nehmen. Zentral ist die Frage der Notwendigkeit, jede Kirche besichtigen und noch so exotische Speise kosten zu müssen, nur um bloß kein Gefühl der Routine aufkommen und den Urlaub unbedingt zu einem Highlight werden zu lassen.

Sich über Urlaubsaktivitäten amüsieren

Menschen verspüren von Natur aus Neugier und streben nach Erkenntnissen. Allerdings sind ihre Körper nicht dafür geschaffen, dauernd den Aufenthaltsort mit wechselnden Klima- und Zeitzonen zu ändern. Probleme bereiten in diesem Zusammenhang ganz besonders Klimaanlagen. Werner Momsens Darbietung gibt dem Publikum die Gelegenheit, den Alltag beiseitezuschieben und hinterher weder einen Jetlag noch eine Halsstarre befürchten zu müssen. Diverse Urlaubstätigkeiten regen zum Lachen an, nicht zuletzt jene, die während der Reise überhaupt nicht komisch anmuten. Interessierte können dem Spaß zum Preis von 20 Euro beiwohnen. Unter Ermäßigung werden 2 Euro weniger verlangt, also 18 Euro.

Von Bescheuerten umgeben

Knapp einen Monat später gastiert der Comedian und Kabarettist Frank Fischer am Donnerstag, 9. März, im Familienzentrum Villa. Der gebürtige Rüsselsheimer aus dem Jahrgang 1973 heimste bislang 24 Kabarettpreise ein. Präsentiert wird von ihm sein Programm mit dem ausgefallenen Namen „Meschugge“. In der Umgangssprache bedeutet das so viel wie verrückt. Titelgebend ist Fischers Wahrnehmung, wonach er in seiner Umgebung immer wieder auf total durchgeknallte Menschen trifft. Beim Einkaufen im Supermarkt, beim Flanieren in der Fußgängerzone oder beim Besuch eines Cafés kommt es dazu. Stets hat es für Fischer den Anschein, dass mit diesen Personen im Kopf etwas nicht stimmt. Einen genauen Blick hat er auf jede Person geworfen, die ihm begegnet ist. Während seiner Reisen, die ihn im Bundesgebiet überall hinführen, tauscht sich Fischer sogar mit Sachsen und schwäbischen Frauenreisegruppen aus, die kaum zu verstehen sind.

Täglicher Irrsinn mit Frank Fischer

Auf dieser Grundlage legt er Bericht von schrägen Menschen und skurrilen Situationen ab. Obendrein erteilt Fischer noch beiläufig nützliche Ratschläge, unter anderem wie eine Zugfahrt für sich und andere Leute zu einer denkwürdigen Erfahrung gestaltet werden kann. Mitunter fallen ihm absurde Ideen ein und stellt er bei einigen Angelegenheiten erstaunliche Überlegungen an. Letztlich sieht sich Fischer mit der Frage konfrontiert, ob er angesichts der Fülle an bekloppten Menschen um ihn herum der einzige Normalsterbliche oder möglicherweise selbst meschugge ist. Wer seine Performance nicht verpassen möchte, muss dafür 15 Euro Eintritt zahlen. Bei Ermäßigung fällt dieser mit 13 Euro wiederum 2 Euro günstiger aus.

Dass die Menschen um ihn herum verrückt geworden sind, treibt Frank Fischer am 9. März um.

Bild: Olli Haas

LaLeLu verbindet Gesang und Witz

Gut zwei Monate danach gibt LaLeLu – a cappella comedy am Samstag, 3. Mai, im Theater Kleines Haus ein Konzert. Die Hamburger Gruppe ist seit 1995 auf der deutschsprachigen Bühnenlandschaft unterwegs. Ihr Name geht auf das bekannte Gutenachtlied „La-Le-Lu“ zurück. Sie besticht mit einer außergewöhnlichen Kombination aus Gesang, der ohne Einsatz von Instrumenten auskommt, und Komik, Show und Parodie sowie Pop und Klassik. Zurzeit besteht die vierköpfige Besetzung aus der 45-jährigen Mezzosopranistin Sanna Nymann, die in Finnland auf die Welt kam, dem 50-jährigen Bass und Gründungsmitglied Tobias Hanf, dem 53 Jahre alten Tenor und Gründungsmitglied Jan Melzer sowie dem 51-jährigen Bariton Frank Valet.

Aus der Elphi an die Delme

LaLeLu bringt das Programm „Unplugged – Musik pur“ mit, das ursprünglich nur für eine Vorstellung zum Zuhören und Genießen in der Elbphilharmonie vorgesehen war. Herausgesprungen ist eine energiegeladene und vor Spaß strotzende Aufführung mit begeisternden neuen Songs sowie großartigen Jazz-, Oper- und Schlagertiteln aus ihrem Repertoire, was die Leidenschaft für A capella auf die Zuschauenden überträgt und ihnen Vergnügen bereitet. 25 Euro kostet die Teilnahme, ermäßigt 22 Euro. Los geht’s bei allen drei Events um 20 Uhr. Einlass wird schon eine Stunde vorher gewährt. Besorgen lassen sich Tickets beim Kulturbüro der Stadt Delmenhorst in Zimmer 19 im Erdgeschoss des Rathauses. Alternativ werden Anrufe unter (04221) 99-2464 entgegengenommen und E-Mails über kulturbuero@delmenhorst.de empfangen.

Im Theater Kleines Haus finden zwei der Auftritte statt, der dritte im Familienzentrum Villa.

UNTERNEHMENSWECHSEL IM GUT LANGENWISCH

Zahlreiche E-Autos sind vor Ort bereits anzutreffen.

E-MOBILE statt Taxi-Ausrüstung

Im GUT Langenwisch gibt es einen Wechsel. Beim Grundstück, das 2018 von der Firma Femotax erworben worden war, einer auf die Einrichtung von Datenfunk, Betriebsfunk, Taxametern und Anlagen zur Ortung von Fahrzeugen spezialisierten Firma, gibt es Neuigkeiten. Schon in Kürze wird ein E-Auto-Spezialist als neuer Eigentümer dort Umbaumaßnahmen durchführen.

Wer aufgrund der Umleitung nahe des Kreisels an der Syker Straße durch die Stickgraser Allee fährt, sieht Veränderungen am Grundstück mit der Hausnummer 11. Das immer noch in Bremen beheimatete Taxameter-Unternehmen Femotax, das dort einziehen wollte, scheint nie ganz im GUT Langenwisch angekommen zu sein. Der damalige Geschäftsführer der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft dwfg hatte im Dezember 2018 in Verbindung mit einer Pressemitteilung das Unternehmen dort begrüßt. Inzwischen stehen auf dem Grundstück am Ende der Stickgraser Allee diverse gelbe Elektrofahrzeuge der Deutschen Post. Was ist also in der Zwischenzeit geschehen? Nachfrage bei der dwfg, die einst die ursprüngliche Ansiedlung kommuniziert hatte: „Die Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH steht seit der Veräußerung der Gewerbefläche an die Femotax GmbH im guten Austausch mit dessen Geschäftsführer Herrn Torsten Fette. Das Unternehmen konnte das Ansiedlungsvorhaben nicht abschließen, weswegen die dwfg seitdem in enger Abstimmung mit Herrn Fette an einer für den Standort angemessenen und qualitativ hochwertigen Nachnutzung arbeitet.“ Das teilt auf Nachfrage dwfg-Sprecherin Lisa Thies mit.

Nachfolger Lars Burgemeister ist ein Spezialist für E-Fahrzeuge

Ein den Wunschkriterien entsprechender Nachfolger ist demnach auch inzwischen gefunden: „Hierfür konnte mit dem Kfz-Meisterbetrieb von Herrn Lars Burgemeister ein innovatives Unternehmen aus der örtlichen Wirtschaft ermittelt werden. Das Unternehmen mit aktuellem Sitz in der Achimer Straße 14 in Delmenhorst hat sich auf die Reparatur und Wartung von Elektrofahrzeugen spezialisiert.“

Umbauarbeiten sollen in Kürze beginnen

Durch den Umzug in den Gewerbe- und Technologiepark Delmenhorst reagiere das Unternehmen auf die positive Entwicklung und den damit steigenden Flächenbedarf, so Lisa Thies. „Nach Rücksprache mit Herrn Burgemeister sollen die Bauarbeiten auf dem Gewerbegrundstück in der Stickgraser Allee sehr zeitnah beginnen“, teilt die dwfg abschließend mit.

Das Areal bekommt eine neue Nutzung.

IM EINKLANG MIT DER UMWELT BAUEN UND SANIEREN

Wohnen nachhaltig gestalten

Ob auf dem Bau, im Rahmen von Renovierungen oder in Bezug aufs Wohnen – Energieeffizienz und Nachhaltigkeit rücken immer mehr in den Vordergrund. Sowohl für die Gesundheit und die Umwelt als auch die eigenen vier Wände lässt sich mit angemessener Planung und bewusstem Handeln etwas Positives bewirken. Mehrere Ratschläge hat Deldorado parat.

Allein innerhalb der Europäischen Union sind zwei Fünftel des Endenergieverbrauchs und 36 Prozent des Ausstoßes an Treibhausgasen auf Gebäude zurückzuführen. Dementsprechend kommt dem Hausbau und -gebrauch große Bedeutung für den Klimaschutz zu. Mit simplen Maßnahmen lässt sich beides verringern. Bei der Wahl des Baustoffs ist zu beachten, dass dessen Produktion wenig Energie verschlingt, er sich infolge der Nutzungsdauer natürlich zersetzen kann und aus der Region stammt. Exemplarisch für ökologische und nachhaltige Baustoffe sind Holz, Lehm, Naturstein und Ton.

Zuhause adäquat dämmen

Großer Wert ist ebenfalls auf eine ordentliche Isolierung zu legen, die speziell im Dachgeschoss vonnöten ist, sodass mit Energie und Heizkosten hausgehalten sowie hohe Temperaturen im Sommer kompensiert werden können.

Um keine Energie zu vergeuden, bedarf es vor allem gut isolierter Dächer.

Im Handel gibt es deshalb auch Dachfenster in äußerst energieeffizienten Ausführungen. Für den Wechsel von einem alten auf eines dieser neuen Fenster gewährt der Staat sogar Fördermittel. Des Weiteren können außen angebrachte Rollläden zu einer zusätzlichen Wärmedämmung beitragen. Einsparungen beim Strom sind mithilfe einer zielgerichteten Tageslichtplanung möglich, wodurch der Innenraum mit dem benötigten Licht versorgt wird.

Ordentlich lüften

Wärme gelangt mit den Sonnenstrahlen ebenfalls hinein, womit sich das Eigenheim temperieren lässt. Folglich ermöglicht das Ersparnisse bei Heizenergie und -kosten. Essenziell für den Wohlfühlfaktor ist zudem das Raumklima, wofür das Lüften eine wesentliche Rolle spielt. Offene Fenster verschaffen in lauen Sommernächten wohltuende Abkühlung. Gewährleisten lässt sich eine gesunde Raumluft über den Winter, indem circa viermal am Tag 10 bis 15 Minuten stoßgelüftet wird. Dass Heizenergie und Wärme verloren gehen, hält sich so in Grenzen, denn diese lagern sich in der Wärmekapazität des Gebäudes oder dem Mobiliar ab.

Unsere Leistungen:
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Druckprüfung
- Rohrortung
- unverbindliche Beratung
- grabenlose Rohrreparatur und Sanierung
- Saugarbeiten (z. B. Kleinkläranlagen, Hebeanlagen, Pumpensümpfe)

Schmidt-Kanaltechnik
Rohr- und Kanalreinigung

Wir bieten Ihnen 24-Std.-Service und sind telefonisch Tag und Nacht – auch am Wochenende – für Sie erreichbar!

Schmidt-Kanaltechnik GmbH
Dorfstraße 1 | 27243 Groß Ippener | Tel.: 04224 603 99 99 | www.schmidt-kanaltechnik.de

Ein entzaubertes EVENT

NACHGESCHMACK NACH DEM BENEFIZ-EVENT „BURGINSEL-ZAUBER“

Der fünftägige „Inselzauber“ Anfang Oktober war vom Grundsatz her eine klasse Idee. Mithilfe eines Spenden-Events wollte die Gruppe „Delmenhorster Schutzengel“ ein oder zwei Transportfahrräder für Rollstuhlfahrer anschaffen. Die Zustimmung war groß und reichte quer durch die ganze Stadt. Zahlreiche Menschen engagierten sich für die gute Sache. Das Event an sich wird von Teilnehmern ebenfalls positiv beschrieben. Auch ein entsprechendes Transportfahrrad wurde angeschafft. Dennoch bekam das Image des Events im Nachhinein Kratzer. Das liegt zum einen an Äußerungen eines der Veranstalter, der zugleich Admin der Facebook-Gruppe „Delmenhorst Unsere Stadt.“ ist, in der vor und während des Burginselzaubers für das Event massiv die Werbetrommel gerührt wurde. So verglich der Admin beispielsweise die Reichspogromnacht mit der Kritik an Katar oder warf einem Lokalpolitiker unberechtigterweise die Unterstützung einer terroristischen Vereinigung vor. Das Problem der Gruppe, die schon vor dem Event eine gewisse Bekanntheit erlangt hatte: Sachliche Kritiker werden allzu schnell aus der Gruppe entfernt und/oder als Fake-Profil bezeichnet.

Stadtverwaltung war skeptisch

Parallel dazu stellte sich heraus, dass der Schutzengel-Verein, mit dem bereits während und vor dem Event geworben wurde, noch immer nicht existent und eine für die Ausstellung von Spendenquittungen erforderliche Gemeinnützigkeit ebenfalls nicht gegeben war. Nun könnte man mit so einer Tatsache vielleicht noch milde umgehen, immerhin geht es um eine gute Sache. Doch es gab im Vorfeld Warnungen. So hatte vor dem Event bereits die Stadtverwaltung davon abgeraten, für die Veranstaltung die Burginsel zur Verfügung zu stellen. „Eine Gewinnerzielungsabsicht kann nicht ausgeschlossen werden. Die in Aussicht gestellte Spende in Höhe der Umsätze kann nicht kontrolliert werden“, hieß es seitens der städtischen Beamten in einer Vorlage an die Lokalpolitik. Die Ratspolitik stimmte allerdings mit Mehrheit – gegen die Stimmen von CDU und Grünen – für die Erlaubnis des Events, unter dem Vorbehalt, dass nachträglich eine Kontrolle der Finanzen stattfinden solle. Obwohl die Idee für das Event bereits im März im Fachausschuss A5U von Yücel Yavuzcan vorgestellt wurde, existierte auch Anfang Dezember, zwei Monate nach dem Event, der besagte Verein immer noch nicht, eine Gemeinnützigkeit war nicht gegeben. Dennoch bot Veranstalter Yücel Yavuzcan in seiner Facebook-Gruppe an, die Finanzen offenzulegen. Dafür lud er ins „Café Château“ auf der Nordwolle ein. Dort waren die Unterlagen allerdings nicht. Bei einer Ehrenamtlerin der Initiative konnten die Unterlagen eingesehen werden. Abgeheftet in zwei Ordner gab es zahlreiche Belege. Eine eigenverfasste Aufstellung der Einnahmen und der Ausgaben fehlte allerdings. Stattdessen wurde ein digitaler Kontoauszug per Handy-App präsentiert. Eine Nachvollziehbarkeit war somit allerdings nicht möglich, da andernfalls eigenhändig sämtliche Einnahmen und Ausgaben händisch hätten gegengerechnet werden müssen. Die Aufstellung sollte in Kürze erfolgen, so wurde es in Aussicht gestellt.

Eine derartige Situation hat es in Delmenhorst wohl noch nicht gegeben, dass im Nachhinein ein Organisator eines Benefiz-Events massiv in die Kritik geriet. So geschehen beim Event „Burginselzauber“. Hintergrund waren verschiedene fragwürdige Äußerungen des Initiators über Monate in einer von ihm verwalteten Facebook-Gruppe – kombiniert mit formalen Mängeln bei der Durchführung des Events.

Volksbank stoppt Crowdfunding

Zwei Tage später wurde bekannt, dass die Volksbank das Crowfunding-Projekt der Initiative, mit dem Geld für ein zweites Rollstuhlfahrrad gesammelt werden sollte, gestoppt hatte. Die Bank hätte den gesammelten Spendenbetrag verdoppelt. Stattdessen wurden die Gelder nun an die Spender zurückgezahlt. Der Admin der Facebook-Gruppe machte in einem langen Post die Berichterstattung des Newsportals DelmeNews dafür verantwortlich. Über die Finanzen sagte er, es sei alles geklärt. Doch war es das wirklich? Die Pressesprecherin der Volksbank äußerte sich auf Nachfrage nicht öffentlich zum Stopp der Crowdfunding-Aktion, dementiert aber, dass die Presseberichterstattung verantwortlich für den Rückzug sei. Zwei Tage später berichtet DelmeNews erneut, dieses Mal über den aktualisierten Stand: dass die Volksbank ihr Engagement eingestellt hat, der Admin der Facebook-Gruppe die Presseberichterstattung dafür verantwortlich macht – und dass die Abrechnung lückenhaft und deswegen aktuell nicht nachvollziehbar sei. In der Folge werden der Redakteur und der Verleger des Newsportals aus der Facebook-Gruppe geworfen und ein von mehreren Akteuren der Gruppe betriebener Shitstorm mit etlichen Kommentaren in der Gruppe initiiert. Einen Tag später berichtet Yavuzcan, der Verein sei inzwischen eingetragen, einen Beleg dafür liefert er nicht. Wiederum einen Tag später berichtet eine Zeitung darüber, dass die Volksbank das Crowdfunding gestoppt hat und über den entsprechenden Image-Schaden für das Event. Der Veranstalter will die Buchführung von einem Rechtsanwalt durchführen lassen und das Ergebnis veröffentlichen. Das war bei Redaktionsschluss noch nicht passiert. Und was sagt die Stadt? Timo Frers, Pressesprecher der Stadt Delmenhorst, hatte schon vor Wochen bestätigt, dass der städtische Gewerbeservice tätig geworden sei: „Der Fachdienst Gewerbeservice ist grundsätzlich auch für sogenannte kleine Lotterien zuständig und weist dementsprechend auf die Rechtsgrundlage hin.“ Paragraf 18 des Glücksspielstaatsvertrages und Paragraf 11 des Niedersächsischen Glücksspielgesetzes würden „die Erlaubnisfiktion von ‚kleinen Lotterien‘“ regeln. Auf Grundlage dieser Paragrafen werde der Fachdienst Gewerbeservice im Regelfall tätig. Was das Ergebnis bei der Prüfung der Tombola des Inselzaubers sei, kann Frers nicht mitteilen: „Konkrete Aussagen zum Einzelfall können vom Fachdienst Gewerbeservice aufgrund des Datenschutzes und aus steuerrechtlichen Gründen nicht getroffen werden.“

Beim Termin am 8.12. mit Florian Bremer, Adelina Kunz, Güral Atsiz und Yücel Yavuzcan konnten Belege präsentiert werden, eine detaillierte Abrechnung stand aber noch aus.

Der Verein war als e. V. beworben worden, obwohl dies nicht gegeben war.

REFORM AN DER BBS I

Ab dem kommenden Schuljahr 2023/2024 nehmen die Berufsbildenden Schulen (BBS) I – Handelslehranstalten am Innovationsvorhaben Berufsfachschule (BFS) dual B und F teil. Es handelt sich dabei um eine Umstrukturierung der Berufsfachschulen und der Klasse 11 der Fachoberschule (FOS) Wirtschaft. Wie das genau aussehen soll, dazu gaben die Verantwortlichen Auskunft.

Für die Beteiligung nennen Schulleiterin Katja Mönnig, ihr Stellvertreter Hendrik Nordmann und der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Christoph Baumann diverse Gründe. Wandlungen außerhalb der Schule, zusätzliche vom Unterricht zu erfüllende Aufgaben, nachlassendes Leistungsvermögen bei den Lernenden sowie nicht komplett durchgenommener Stoff zählen dazu. „Wir beobachten, dass die Schüler immer mehr Probleme haben", hält Mönnig fest. Trotz der großen Auswahl an Informationsangeboten über Berufe wirken sie demnach recht ahnungslos, was ihre eigene Berufswahl anbelangt. Baumann bestätigt: „Ich merke, dass ein erhöhter Beratungsbedarf besteht." Nordmann ergänzt: „Oft bekommen wir von Schülern zu hören, dass sie hier sind, weil sie irgendetwas mit Wirtschaft machen wollen."

Schulform soll 2025 landesweit Einzug erhalten

„Unser Anliegen ist es, hiermit eine vertiefte Orientierung zu schaffen, vor allem auf persönlicher Ebene", teilt Mönnig mit. Eine Bewusstwerdung über sich selbst, die eigenen Fähigkeiten und das, woran noch gefeilt werden kann, soll erfolgen. Mit der Neuausrichtung wird eine neue Schulform eingeführt, die 2025 überall in Niedersachsen etabliert werden soll. Die BBS I gehört laut Nordmann zu acht Einrichtungen, die sich dem Projekt bisher angeschlossen haben. Haupt- und Realschüler mit Abschluss können nach den Sommerferien die BFS dual B und F

BERUFSORIENTIERUNG VON SCHÜLERN STÄRKEN

An der BBS I soll im nächsten Schuljahr eine neue Schulform die Berufswahlreife von Schülern fördern.

im Profil Wirtschaft belegen. Aufgeteilt wird das Schuljahr in drei Phasen. Bis zu den Herbstferien erstreckt sich die Orientierungsphase. Zum selben Kenntnisstand gelangen sollen alle Schüler in den ersten vier Wochen, inklusive Kompetenz- und Stärken-Schwächen-Analyse, Bewerbungstraining sowie des Erstellens einer Bewerbungsmappe.

Weichenstellung nach dem Halbjahr

Von der fünften bis zur siebten Woche werden abwechselnd Kurse zu den drei Schwerpunkten Gesundheitswesen, Lagerlogistik und Wirtschaft absolviert. Einem davon ist die Differenzierungs-

Christoph Baumann, Schulleiterin Katja Mönnig und Hendrik Nordmann (v. l.) stellten die Pläne vor.

phase zwischen den Herbstferien und dem Schulhalbjahr zu widmen, wobei ein Wechsel möglich ist. Anhand der Noten werden Schüler für die Qualifizierungsphase im zweiten Halbjahr einem von zwei Zweigen zugewiesen. Bei der BFS dual B werden berufsbezogene Qualifikationen des jeweiligen Schwerpunkts nähergebracht und auf eine duale Berufsausbildung vorbereitet. Hingegen bietet die BFS dual F die Perspektive, auf die Zulassung für Klasse 12 der FOS Wirtschaft hinzuarbeiten. Mit dem neuen Schuljahr verschwindet nämlich deren Klasse 11. Unabhängig vom Zweig besteht die Chance auf den erweiterten Sekundarabschluss I. Baumann gibt den Hinweis: „Große Praxisphasen sind ebenfalls integriert. Ein bis zwei Praktika sind in Betrieben zu durchlaufen."

Gemeinsam lassen sich gute Vorsätze, wie sich gesünder zu ernähren, eher verwirklichen.

Jede fünfte Person in Deutschland nimmt sich für dieses Jahr vor, mit dem Rauchen aufzuhören.

Mit guten Vorsätzen Erfolg haben

ABSICHTSERKLÄRUNGEN NICHT AUF SICH BERUHEN LASSEN

Zu jedem Jahresanfang setzen sich viele Menschen aufs Neue Ziele, die einen wesentlichen Einschnitt in ihrer Lebensführung bedeuten würden. Sich eine schlechte Angewohnheit auszutreiben, das eine oder andere Pfund loszuwerden, die Ernährung umzustellen oder sich öfter zu bewegen, sind gängige Beispiele. Tatsächlich gelingt es nur den wenigsten, sie auch einzuhalten. Deldorado gibt einige nützliche Hinweise, mit denen es 2023 zu schaffen ist.

Laut einer Umfrage von Statista handelt es sich beim meistgesteckten Ziel der Deutschen für dieses Jahr um eine gesündere Ernährung. 49 Prozent der Befragten nannten diesen guten Vorsatz, dicht gefolgt von mehr sportlicher Betätigung mit 48 Prozent. Rang drei belegt die Bildung von mehr Rücklagen mit 46 Prozent. Komplettiert werden die Top Ten von mehr Zeit für die Familie und Freunde (43 %), dem Gewichtsverlust (36 %), der Senkung der Lebenshaltungskosten (26 %), mehr Einsatz für den Umweltschutz (24 %), der Abkehr vom Rauchen (20 %) sowie der Reduktion des Alkoholkonsums, des Stresses am Arbeitsplatz sowie des Gebrauchs sozialer Medien (jeweils 18 %).

Zielsetzungen mit Bedacht wählen

Spontane Entschlüsse misslingen in der Regel, da ungenaue Ziele gefasst werden. Vielmehr ist sorgfältig darüber nachzudenken, zu welchem Zeitpunkt und auf welche Art und Weise diese erreicht werden sollen. Nicht zuletzt kommt es darauf an, ehrlich zu sich selbst zu sein. Ratsam kann es sein, die Vorzüge und die Kehrseiten des bevorstehenden Wandels im geistigen Auge durchzugehen, denn das kann Kräfte freisetzen und als Ansporn dienen. Förderlich kann es zudem sein, die Absicht niederzuschreiben, wodurch diese für die Person noch verbindlicher wird. Geschickt platziert kann die Notiz als Erinnerungsstütze dienen oder dem eigenen Gewissen auf die Sprünge helfen. In Tagebüchern lassen sich sogar einzelne Entwicklungsschritte erfassen.

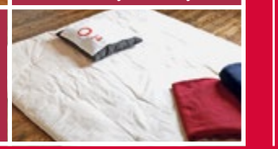
Bei der Umsetzung nicht allein bleiben

Wer es mit den Ambitionen übertreibt, stößt schnell an Grenzen. Stattdessen sollte ein Ziel gesteckt werden, das sich auch bewältigen lässt. Darüber hinaus ist mit Rückschlägen zu rechnen, weshalb für den Fall, dass diese eintreten, vorgesorgt werden sollte. Jemand, der rückfällig wird, kann beispielsweise vorher bestimmen, dass dann ein Anruf mit einer befreundeten oder verwandten Person getätigt wird. Empfohlen wird, solche Regelverstöße entspannt zu handhaben und sich dadurch von den Plänen nicht abbringen zu lassen. Mit Beteiligung von Bekannten, Freunden oder Gleichgesinnten fällt das leichter. Länger durchhalten lässt sich, indem Etappenziele honoriert werden.

Ramona Gerken
Shiatsu-Praktikerin

SHIATSU ROOM
Berliner Str. 127
27751 Delmenhorst
Telefon 0176 / 6389 5151
www.shiatsu-room.de
Berührung, die bewegt

Du bist auf der Suche nach Wohlergehen und Entspannung für Körper, Geist und Seele?
Dann bist du bei mir genau richtig!



Rund 180 Gäste lauschten den Worten der Oberbürgermeisterin.

Am 9. Dezember 2022 fand in der Markthalle der Stadtempfang statt. Die Stadtverwaltung hatte rund 180 Vertreter aus Politik, Vereinen, Verbänden und weiteren in der Stadt aktiven Organisationen eingeladen, das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Oberbürgermeisterin Petra Gerlach warf einen Blick zurück auf das, was in den vergangenen 12 Monaten geschehen war.

Im Rahmen ihrer den Abend einleitenden Rede spannte Oberbürgermeisterin Petra Gerlach einen großen Bogen und warf einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. „Der Umgang mit der Pandemie ist im Laufe der Zeit zur Normalität geworden. Wir haben es in unseren Alltag integriert. Was jedoch noch länger kräftezehrend bleiben wird, sind die Folgen.“ Zu ihnen zählte sie die Nachwirkungen oder schlimmere Verläufe von Freunden oder Angehörigen. Auch die Belastung für medizinisches und Pflegepersonal sei nach wie vor hoch. Durch die Auswirkungen der Pandemie gebe es ein großes Bedürfnis nach persönlichem Austausch, „ich glaube, wir erleben das ganz hautnah heute Abend.“ Der Kramermarkt, das Kartoffelfest und der Weihnachtsmarkt könnten wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Apropos Fest: Auch auf das Stadtjubiläum und ihre Illumination ging die Oberbürgermeisterin ein und wies darauf hin, dass es auf dem städtischen YouTube-Kanal ein Video des beeindruckenden Lichtspektakels gibt.

EIN BLICK ZURÜCK

STADTEMPFANG IN DER MARKTHALLE

Breite Hilfe für Geflüchtete

Im Februar begann der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, wodurch zahlreiche Menschen aus dem Land geflohen sind. „Auch hier in Delmenhorst finden sie Schutz und ein vorübergehendes Zuhause.“ Nach dem Zustrom 2015 sei die Hilfsbereitschaft in der Stadt erneut beeindruckend groß. Hilfsgüter, viele anpackende Hände und das Angebot privater Unterkünfte hätten es ermöglicht, diese Herausforderung gemeinsam zu bewältigen und den in Not geratenen Menschen zu helfen. Der Dank von Petra Gerlach galt den haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen sowie dem Team ihrer Stadtverwaltung.

Oberbürgermeisterin Petra Gerlach spannte einen großen Bogen.

Immer wieder die Innenstadt

Natürlich durften auch die genuin lokalen Themen nicht zu kurz kommen. Für Hertie und das angrenzende Kirchenquartier sei ein integriertes Stadtentwicklungskonzept auf dem Weg, mit den Pop-up-Stores und dem Co-Working-Space, die durch das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ auf den Weg gebracht wurden, seien erste Ergebnisse sichtbar. Auch auf das Förderprojekt Resiliente Innenstädte hob die Oberbürgermeisterin ab. „Es gibt jede Menge Gestaltungspotenziale, mit denen wir nachhaltige Impulse zur Stabilisierung und Aufwertung der Innenstadt setzen können. Im gesamten Stadtgebiet wurden und werden Großprojekte angeschoben.“ Beispiele sind die Sanierung der Syker Straße, der Wollepark oder auch der Krankenhausneubau. Für die Stadt böten sich vielfältige Entwicklungschancen in jeglicher Hinsicht.

Für das Büfett zeichnete das „Bremer Tor“ verantwortlich.

Weitere Projekte

Als weitere Projekte erwähnte die Oberbürgermeisterin die Planung für den Neubau eines Gewerbecampus an der Annenheider Straße, das DLW-Areal nördlich der Bahn und den anstehenden Umbau des Delbus-Betriebshofs. Anfang 2023 soll zudem die Kita Stickgras mit fünf Gruppen eröffnen, ab August 2023 soll auch die Kita Westfalenstraße fertiggestellt sein – zunächst als Zwischenlösung in Mobilbauweise. Auch das Theater Kleines Haus wurde, neben weiteren Aspekten, bedacht. „Die Sanierung unseres Theaters ist richtig und wichtig“, sie werde von den Benutzern begrüßt.

Hinweis auf den Haushalt – „keine Millionäre beschäftigt“

In puncto Katastrophenschutz stünden der Krisenstab der Stadt und jener der Stadtwerke im engen Austausch und arbeiteten optimal und unterstützend zum Wohle der Stadt zusammen. Da zum Zeitpunkt des Empfangs die Beratungen der Lokalpolitik über den städtischen Haushalt noch nicht abgeschlossen waren, gab die Oberbürgermeisterin den Lokalpolitikern unter den Gästen noch eine Nachricht mit auf den Weg. „Wie ich vorhin schon erwähnte, ist es für uns als Stadt wichtig, dass wir sie gemeinsam voranbringen. Unser Haushalt stellt hierbei die notwendige Basis dar.“ Er lege den Grundstein für das, was mit den gebotenen finanziellen und personellen Kapazitäten gemeinsam möglich wird. „Seien Sie versichert, wir haben keinen überbordenden Haushalt oder Stellenplan eingeplant und nein, wir beschäftigen auch keine Millionäre in unserer Stadtverwaltung. Wir machen nur eines und das dürfen die Menschen von uns und mir als Oberbürgermeisterin erwarten: Wir sichern die grundlegende Aufgabenerfüllung, damit wir für die Belange der Menschen in der Stadt da sein können.“ Als Beispiele nannte Gerlach die Kräfte der Feuerwehr, den Katastrophenschutz sowie die Bereiche Jugendamt, Schulen, Digitalisierung, Wohngeld und Geflüchtete. „Um genau diese Stellen geht es: „Kein Luxus, kein ‚nice to have‘“, es gehe ausschließlich um die Aufgabenerledigung, „auf die die Menschen in unserer Stadt vertrauen müssen und auch dürfen.“

Menschen als größtes Potenzial

Diese Zeit verschiedenster Krisenlagen erfordere mehr denn je, dass sich alle konstruktiv beteiligen und das Wohl der Menschen vor Augen haben, so Gerlach. „Ich möchte in dieser Stadt mit allen Akteuren etwas bewegen und ich bin sicher, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind. Das größte Potenzial von Delmenhorst sind die Menschen, die in unserer Stadt etwas bewegen. Engagiert und mit Herz, überall dort, wo es gebraucht wird.“ Nach ihrer Ansprache und dem anschließenden Büfett nutzten die zahlreichen Gäste die Möglichkeiten zum Austausch. Für das Buffet zeichnete das „Bremer Tor“ verantwortlich, bekannt als Pächter aus der Gastronomie Schierenbeck. Für die Getränkeversorgung zeichnete ein Team um die Azubis der Stadt verantwortlich, für Kaffespezialitäen sorgte das Coffee-Bike von Dirk Steilen. Und was wäre so ein Event ohne die zahlreichen helfenden Hände im Hintergrund? Der Dank der Oberbürgermeisterin galt dabei vor allem der städtischen Stabsstelle Medien und Kommunikation, zuvorderst Frau Ute Winsemann, „die die letzten Tage ganz doll gewirbelt hat“. Die anschließenden Gespräche der zahlreichen Teilnehmer untermalte die Musik des Trios TrapSteppers mit Saxophon und Querflöte im Wechsel sowie Bass und Schlagzeug.

Das Trio TrapSteppers sorgte für dezente musikalische Untermalung.

Zur Jahreswende, die gerade erst vonstattengegangen ist, kam es zu einem Wechsel in der Chefetage der regioVHS Ganderkesee-Hude. Mit der Leitung der größten Weiterbildungseinrichtung im Landkreis Oldenburg ist nun Claudia Körner betraut. Die Nachfolgerin von Werner Köhler, der aufgrund des Weggangs von Andreas Lembeck als Übergangslösung fungierte, hatte auch mehrere Jahre lang beruflich in Delmenhorst zu tun.

Claudia Körner *hat das Sagen*

„Mit Frau Körner bekommen wir eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit ganz viel Energie und hoher Verbundenheit zur Region", verleiht der Ganderkeseer Bürgermeister Ralf Wessel (CDU) seiner Freude auf die Zusammenarbeit Ausdruck. Obwohl Claudia Körner in Darmstadt geboren wurde, verbrachte sie den Großteil ihrer Jugend in Wildeshausen. An der Universität Bielefeld absolvierte sie mit Erfolg ein Studium der Germanistik, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Daraufhin durchlief Körner ein Volontariat zur Redakteurin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Oldenburg. Ihr neues Amt hat sie offiziell am 1. Januar angetreten und somit Werner Köhler abgelöst. Jener hatte sich infolge der Kündigung von Andreas Lembeck, der seine Heimkehr ins Emsland beabsichtigte, seit dem 1. September der Sache vorübergehend angenommen.

Die neue Leiterin der regioVHS Claudia Körner wurde von Ganderkesees Erstem Gemeinderat Matthias Meyer (l.), Werner Köhler und Ganderkesees Bürgermeister Ralf Wessel (r.) empfangen.

Bilder: Gemeinde Ganderkesee/Hauke Gruhn

UMBESETZUNG AN DER SPITZE DER REGIOVHS

Vergangenheit beim Stadtmarketing und Verkehrsverein

Unterstützend steht Köhler bei der Einarbeitung von Körner bei. Für eine ganze Weile führte sie ihr beruflicher Werdegang ebenfalls in die Stadt an der Delme. Im Zeitraum von 1993 bis 2002 stand Körner nämlich im Dienst der hiesigen Stadtverwaltung. Konkret verdingte sie sich als Referentin für Stadtmarketing. Zeitgleich übte Körner von dieser Position aus noch zusätzlich die Geschäftsleitung des Verkehrsvereins Delmenhorst aus. Etwa 20 Jahre betätigte sie sich zuletzt als Geschäftsführerin des in Wildeshausen ansässigen Trägervereins Frauen und Wirtschaft. Derweil legte sich Körner noch das Kontaktstudium „Prozessentwicklung in Organisationen" in Heidelberg zu. Von ihr wird mitgeteilt: „Das ist ein spannendes Thema. Auch bei der regioVHS vermute ich Entwicklungspotenzial im Bereich Digitalisierung und Prozesse. Bildungseinrichtungen müssen gerade vor dem Hintergrund der vergangenen Krisenjahre weiterhin auf ein sich veränderndes Nutzungsverhalten reagieren."

Begeisterung für Kunst

Vorläufig ist die 56-Jährige darauf bedacht, ihren Draht zum Kollegenkreis und den bedeutendsten Ansprechpartnern seitens der Gemeinde auszubauen sowie einen Gesamteindruck zu gewinnen. „Auf jeden Fall freue ich mich sehr darauf, nach 20 Jahren noch mal eine neue Herausforderung anzugehen", bekundet Körner. Hobbys der zweifachen Mutter sind Bewegung in der Natur, Malerei und das Spielen eines Musikinstruments. Bei der regioVHS fallen sowohl das strategische als auch das operative Geschäft in ihre Zuständigkeit. Körner hat beispielsweise die Aufträge, Fortschritte für die Institution und deren Bildungsangebot zu erzielen, gegebene Partnerschaften zu erweitern und neue zu schmieden.

Bild: Detlef Blanke

Abseits der Veranstaltungsreihe SommerKultur bemüht sich der Verein DEL*kultur* darum, zusätzliche kulturelle Events auf die Beine zu stellen. Den Auftakt dafür bildet ein Konzert am Samstag, 18. Februar, in der Markthalle, dem nur mithilfe von Kopfhörern gelauscht werden kann. Es handelt sich dabei um eine echte Innovation. So etwas gab es noch nie in Delmenhorst.

Eine Premiere von DEL*kultur*

IM FEBRUAR STEIGT DAS ERSTE 3D-KOPFHÖRERKONZERT

Die Vereinskameraden von DELkultur um Detlef Blanke ermöglichen die Veranstaltung.

Bereits Ende Oktober 2022 wurde in der Delmenhorster Zeitung darüber berichtet, dass DEL*kultur* für den besagten Termin ein Kopfhörerkonzert mit 3D-Effekten plant. Dass es tatsächlich dazu kommen wird, bestätigte Vereinsmitglied Detlef Blanke Anfang Dezember. Ideenstiftend war, dass er und seine Vereinskameraden aufgrund ihrer Berufe mit 3D- oder Surround-Sound zu tun haben. An dieser Erfahrung wollen sie interessierte Bürger teilhaben lassen. Von den Lautsprecheranlagen dröhnt während eines Kopfhörerkonzerts keine Musik. Stattdessen werden alle Anwesenden jeweils mit einem kabellosen Kopfhörer ausgestattet, über den der Ton wahrnehmbar ist. Dadurch lässt sich die Lautstärke individuell anpassen. Hinzu kommt noch 3D-Sound, denn die Vereinsmitglieder mögen es, von der neuesten Technik Gebrauch zu machen.

Coverversionen von Pink Floyd sind zu hören

Ursprünglich sollte die Immersive Sound-Technik, unter der die 3D-Technik noch geläufig ist, Funktionen für die Beschallung der Bühne erfüllen, damit Musiker beim Monitoring ein möglichst natürliches Hörerlebnis haben. Diese Wirkweise, die auf der Stereo-Technik aufsetzt, wird auch in der Markthalle zum Einsatz kommen, sodass sich das Publikum quasi inmitten des Sounds befinden wird. Am besten eignet sich dafür aus Sicht der Organisatoren die Musik der britischen Rockband Pink Floyd, die als Vorreiter des Surround-Sounds gilt. Schließlich fiel die Wahl auf die Bremer Cover-Band Floyd Unlimited, die schon beim SommerKultur-Debüt 2021 auf der Burginsel rockte.

Teilnahme ist ab 24 Euro möglich

Unterbrochen von einer Pause werden auf dem zweigeteilten Kopfhörerkonzert die beiden Pink-Floyd-Alben „The Dark Side of the Moon", das sich dieses Jahr zum 50. Mal jährt, und „Wish You Were Here" vollständig sowie ein paar der besten anderen Songs gespielt. Bis zu 180 Personen können sich ab 20 Uhr an diesem musikalischen Genuss erfreuen. Für einen reibungslosen Ablauf erfolgt am Anfang anhand von Beispielen eine kleine Einweisung in die Technik. Der Vorverkauf zur Veranstaltung ist schon voll im Gange. Auf 29 Euro belaufen sich die Eintrittskosten. Schulkindern, Studierenden, Rentenbeziehenden und Menschen mit Handicap wird eine Ermäßigung von 5 Euro gewährt, sodass sich der Preis für sie auf 24 Euro reduziert. Karten lassen sich online via E-Mail an tickets@delkultur.de bestellen.

Höchstens 180 Teilnehmende können am 18. Februar in der Markthalle dabei sein.

Neues Jahr, neue Regeln

Mit Beginn eines Jahres ändern sich stets auch zahlreiche gesetzliche Regelungen. Was sich in diesem Jahr unter anderem verändert, ist hier kompakt zusammengefasst.

DAS GILT IM JAHR 2023

Dank der Strompreisbremse, die am 1. März eingeführt wird, die aber auch rückwirkend für Januar und Februar gilt, wird der Strompreis von privaten Verbrauchern und kleinen Unternehmen auf 40 Prozent pro Kilowattstunde begrenzt. Allerdings nur für 80 Prozent des bisherigen Verbrauchs. Als Grundlage dafür gilt der Vorjahresverbrauch. Für alles, was über diesen 80 Prozent liegt, zahlen Kunden den üblichen Marktpreis. Die Entlastungsbeträge für Januar und Februar 2023 bekommen Kunden im März ausbezahlt. Ebenfalls neu ist die Gaspreisbremse, die ab März 2023 regulär gelten wird, die aber ebenfalls rückwirkend auf den Januar und den Februar angewendet wird. Für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs gilt dann ein gedeckelter Gaspreis von 12 Cent pro Kilowattstunde; bei Fernwärme sind es 9,5 Cent pro Kilowattstunde. Für höhere Verbräuche gilt der Vertragspreis.

Grundfreibetrag steigt, Einkommensteuer sinkt

Entlastung gibt es für Arbeitnehmer: So erhöht sich der Grundfreibetrag, also jener Betrag des Einkommens, auf den Arbeitnehmer keine Steuern zahlen. Der Betrag steigt von 10.347 Euro auf 10.908 Euro. Für Ehepaare gilt der doppelte Betrag, also 21.816 Euro. Daneben ändern sich auch weitere Eckwerte des Einkommensteuertarifs, das heißt, der Steuersatz sinkt, den Steuerpflichtigen bleibt mehr Netto vom Brutto. So kommt beispielsweise der Spitzensteuersatz von 42 Prozent erst ab einem zu versteuernden Einkommen von 62.810 Euro zur Anwendung. Die Grenze für den darüber liegenden Reichensteuersatz von 45 Prozent bleibt hingegen bestehen – diese erfahren also keine Entlastung.

Krankmeldung: Papierzettel ade

Seit Jahresbeginn müssen Beschäftigte, die gesetzlich krankenversichert sind, ihrem Arbeitgeber keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mehr auf Papier vorlegen. Stattdessen bekommt der Arbeitgeber die Daten in elektronischer Form von den Krankenkassen. Allerdings sind Behandler im Ausland, Privatärzte, Reha-Einrichtungen, Physio- und Psychotherapeuten noch nicht an das neue System angeschlossen. Auch für Privatversicherte fehlt noch eine gesetzliche Regelung.

Die Krankmeldung soll nun überwiegend digital an den Arbeitgeber erfolgen.

Führerscheintausch für bestimmte Jahrgänge

Wer zwischen 1959 und 1964 geboren wurde, muss seine Fahrerlaubnis bis zum 19. Januar 2023 gegen die neue EU-weit einheitliche Ausführung umtauschen. Diese hat den Anspruch, fälschungssicherer zu sein und in einer Datenbank erfasst zu werden.

Die Jahrgänge 1959 bis 1964 müssen ihre Führerscheine bis Ende Januar umtauschen.

Wohngeld steigt kräftig – Änderungen bei der Rente

Beim Wohngeld gab es eine Reform: Die Sozialleistung ist von zuletzt rund 180 Euro erheblich auf etwa 370 Euro gestiegen. Auch Bürger mit Mindestlohn oder einer Rente in vergleichbarer Höhe profitieren. Frührentner konnten bisher bis zu einen Freibetrag von 46.060 Euro sich etwas hinzuverdienen, ohne dass sie Abzüge bei der Rente befürchten mussten. Nun ist diese Grenze weggefallen. Senioren, die noch nicht im regulären Rentenalter sind, können grenzenlos hinzuverdienen. Neuerdings können Steuerzahler ihre Rentenbeiträge auch komplett von der Steuer absetzen. Der Grund ist eine Entscheidung des Bundesfinanzhofs, nach der die Rentenbesteuerung anders zu regeln sei, um eine Doppelbesteuerung auszuschließen.

Homeoffice-Pauschale und Pauschbetrag steigen

Bisher konnten Arbeitnehmer, die ihre Arbeit von zu Hause aus erledigt haben, bis zu 120 Homeoffice-Tage steuerlich geltend machen, es galt: 5 Euro pro Tag, maximal 600 Euro im Jahr. 2023 steigt die Homeoffice-Pauschale auf 1.260 Euro bzw. 6 Euro pro Tag. So können bis zu 210 Arbeitstage im Homeoffice geltend gemacht werden. Leicht nach oben geht es auch mit dem Arbeitnehmerpauschbetrag, umgangssprachlich Werbekostenpauschale genannt. Er steigt von 1.200 auf 1.230 Euro. Zum 1. Januar 2023 wurde auch der Freibetrag für die Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge erhöht, von 801 Euro auf 1.000 Euro pro Person und Jahr. Dadurch bleiben mehr Erträge wie Zinsen oder Dividenden steuerfrei.

Mehr Geld fürs Kind

Familien profitieren seit Januar von leicht gestiegenem Kindergeld. Es wurde pro Kind auf 250 Euro im Monat erhöht. Der Kinderfreibetrag bei der Einkommensteuer erhöht sich auf 6.024 Euro. Eltern profitieren entweder vom Kindergeld oder vom Kinderfreibetrag – je nachdem, welche Entlastung für sie günstiger ist. Familien, die ein geringes Haushaltseinkommen haben, können zusätzlich zum Kindergeld noch einen Kinderzuschlag beantragen. Dessen Höchstbetrag beträgt seit Januar 250 statt bislang 229 Euro monatlich. Single-Mütter oder -Väter kommen in den Genuss eines Alleinerziehenden-Freibetrags. Dieser ist für das erste Kind von 4.008 Euro auf 4.260 Euro gestiegen.

Zusatzbeitrag der Krankenkassen

Für den Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung steigt 2023 der durchschnittliche Satz von 1,3 auf 1,6 Prozent. Allerdings gilt er nur als Orientierung. Wie hoch der Zusatzbeitrag tatsächlich ist, das entscheiden die Krankenkassen selbst, ein Abweichen vom Schnitt ist möglich. Neben dem Zusatzbeitrag beinhaltet der komplette Krankenkassenbeitrag noch den allgemeinen Satz von 14,6 Prozent des Bruttolohns.

Bürgergeld löst Hartz IV ab

Das neue Bürgergeld löst das bisherige Hartz-IV ab. Die Grundsicherung für arbeitslose Menschen steigt in dem Zuge um mehr als 50 Euro, Alleinstehende erhalten monatlich 502 Euro. Bis zu 40.000 Euro dürfen die Betroffenen in einer Karenzzeit von einem Jahr als Schonvermögen behalten. Wenn sich Arbeitslose, anders als abgesprochen, nicht auf eine Stelle bewerben oder eine Weiterbildungsmaßnahme verweigern, kann das Bürgergeld um maximal 30 Prozent gekürzt werden.

Kleine PV-Anlagen sind von der Einkommens- und Umsatzsteuer befreit.

Kleine PV-Anlagen von der Steuer befreit

Hauseigentümer, die eine kleine Photovoltaik(PV)-Anlage auf dem Dach montiert haben, brauchen nun dafür keine Einkommen- und Umsatzsteuer mehr zahlen. Bedingung ist, dass die Bruttoleistung der PV-Anlage höchstens 15 Kilowatt (kW) pro Wohn- oder Gewerbeeinheit beträgt. Werden mehrere Anlagen betrieben, ist insgesamt eine maximale Leistung von 100 kW pro Steuerzahler erlaubt, um in den Genuss der Steuerfreiheit zu kommen.

Die Häuser Düsternortstraße 60-64, 66-70 und 72-76 stehen zum Verkauf.

BELVONA-WOHNBLÖCKE IN DÜSTERNORT IM FOKUS DES INTERESSES

3 BLOCKS

Düsternort

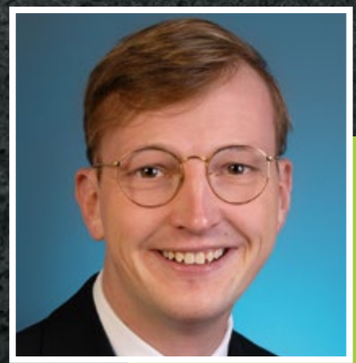
„4 Blocks" ist der Name einer Gangster-Dramaserie, die in Berlin-Neukölln spielt und das Innenleben der fiktiven Familie Hamady und ihrer Clanstrukturen thematisiert. Weitaus weniger dramatisch steht es um drei Belvona-Blöcke in der Düsternortstraße. Zunächst waren sie aufgrund einer mehrfach angedrohten Wassersperre im Zentrum des öffentlichen Interesses, mittlerweile interessiert sich die Stadt Delmenhorst als potenzielle Käuferin für die Immobilien.

Im August und Oktober 2022 drohte in mehreren Wohnblöcken in der Düsternortstraße eine Wassersperre, weil die zuständige Verwaltungsgesellschaft Belvona mit Sitz in Düsseldorf finanzielle Außenstände bei den Stadtwerken hatte. Die Gesellschaft zahlte beide Male in letzter Minute, anschließend war zunächst einmal Ruhe. Im November schließlich war bei ebay-Kleinanzeigen, beim Immobilienportal Immonet.de und beim Immobilienmakler Kensington Finest Properties ein Online-Inserat zu finden, das die Gebäude Düsternortstraße 60-64, 66-70 und 72-76 zum Kauf anbot.

Die Wohnblöcke stammen aus dem Jahr 1955 und sind ehemalige Gebäude der gemeinnützigen Vermietungsgesellschaft GSG. Für 5,13 Millionen Euro waren die Gebäude inseriert. Hauptsächlich befinden sich dort Ein- und Zwei-Raum-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 24,33 und 60,85 Quadratmetern. Die Gesamtwohnfläche der Gebäude beträgt rund 2.700 Quadratmeter. Sanierungsarbeiten hätten laut Inserat bereits stattgefunden und weitere seien in Arbeit. Die Anlage, die vollmundig als „Wohnpark Düsternort" beworben wird, bietet insgesamt 76 Wohneinheiten, die überwiegend nicht vermietet sind. Bevor die Gebäude inseriert wurden, sollen sie zunächst der Stadt Delmenhorst für 12 Millionen Euro angeboten worden sein, somit für rund 7 Millionen Euro mehr als im Inserat gefordert.

Stadt zeigt Interesse

Auf Nachfrage zu einem möglichen Interesse an einem Kauf der besagten Gebäude teilt Timo Frers, Pressesprecher der Stadt Delmenhorst, mit: „Mit Interesse hat die Stadt Delmenhorst das aktuelle Verkaufsangebot der Firma Belvona für Wohnblöcke im Stadtteil Düsternort aufgenommen." Der Kontakt besteht schon länger: „Die Stadtverwaltung ist bereits seit Längerem im Austausch mit dem Unternehmen und hatte bereits vor einiger Zeit die Möglichkeiten der dezentralen Unterbringung von geflüchteten Menschen direkt bei Belvona nachgefragt", heißt es weiter seitens des städtischen Pressesprechers. Ein Verkauf der Wohneinheiten unternehmensseitig sei damals jedoch noch nicht thematisiert worden. „Die Stadt nimmt diesen Gesprächsfaden aber gerne auf", sagt Timo Frers. Inwiefern und zu welchen Konditionen ein Erwerb der Wohnblöcke ein Thema für die Stadt werden könne, ließ Timo Frers offen. Das werde zunächst verwaltungsseitig aufbereitet und anschließend mit der Politik besprochen, so Frers.



Alexander Mittag (SPD) ist dafür, den Ankauf zu prüfen.

Auch CDU-Fraktionschef Kristof Ogonovski kann sich einen Ankauf vorstellen.

Politik regiert positiv

Von der Lokalpolitik gibt es bereits positive Signale, sollte ein Ankauf der Häuser zu einem realistischen Preis möglich sein. „Man sollte das nicht ungeprüft lassen", sagt SPD-Fraktionschef Alexander Mittag. „Die dortigen Wohnungen sind sicherlich schneller einsatzbereit als die ambitionierte Zeitplanung des Umbaus der Räumlichkeiten im JHD-Mitte", so Mittag. „Sollte es möglich sein, würde das Thema bei der SPD-Fraktion auf Wohlwollen stoßen." Auch SPD-Ratsherr Robert Gabriel, der Administrator der Facebook-Gruppe „belvona / Ex Altro Mondo schöner wohnen?" ist, die rund 1.000 Mitglieder aus verschiedenen Teilen Deutschlands zählt, sieht einen Ankauf positiv: „Es wäre schön, wenn es klappt, da auch langfristig die Stadt wieder beim Thema Wohnraum mehr Kontrolle bekommt." Gabriel nennt es „Bereinigung alter Fehler", die mit einem Engagement der städtischen Tochter GSG behoben werden könnte.

Erste Sanierungsarbeiten sollen laut Inserat bereits erfolgt sein.

Zustimmung auch von der CDU

Auch die zweitgrößte Fraktion im Rat, die CDU, würde sich dem Thema nicht versperren. „Es muss geklärt werden, ob die Stadt das finanziell darstellen kann", sagt Fraktionschef Kristof Ogonovski. Sollte dies der Fall sein, „ist das grundsätzliche eine Überlegung wert", so der CDU-Ratsherr. „Ein Ankauf kann am ehesten über eine städtische Tochter wie die GSG erfolgen." Das Immobilien-Inserat für die Wohnblöcke ist übrigens in der Zwischenzeit aus dem Internet entfernt worden. Seitens des Immobilienmaklers war nichts näher zum Grund zu erfahren, außer, dass sich das erledigt habe, „wir bieten die nicht mehr an". „Als charmante Lösung" bezeichnet die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat Andrea Lotsios einen möglichen Ankauf. In den Wohnungen könnten die Menschen besser untergebracht werden als im umgebauten ehemaligen Krankenhaus. Zudem würde man der Vermietungsgesellschaft Belvona, die ja erst kürzlich durch die drohende Wassersperre aufgefallen war, Wohnraum entziehen. Ob der städtische Fachdienst Gebäudemanagement tatsächlich so erheblich entlastet würde, wie Lotsios glaubt, wenn er sich nicht dem Umbau des JHD-Mitte widmen müsste, wird die Zukunft zeigen. Das Thema steht erst am Anfang.

Gleich zweimal läuft am 4. Februar „Tarzan – das Musical" im Theater Kleines Haus.

BÜHNE FREI FÜR TARZAN

DSCHUNGELHELD SCHWINGT SICH DURCHS KLEINE HAUS

Für die Darbietung von „Tarzan – das Musical" trägt das Bochumer Theater Liberi die Verantwortung, das auf unterhaltsame Familienmusicals spezialisiert ist. Zu diesem Zweck wird die Bühne des Theaters Kleines Haus in eine Dschungellandschaft umgestaltet. Im Laufe der zweistündigen Performance wird das Publikum in ein aufregendes Abenteuer hineingezogen und kann dabei mit dem Titelhelden mitfiebern. Über 100 Jahre ist es her, dass dessen Geschichte veröffentlicht wurde. Davon wird hier eine zeitgemäße Variante familiengerecht dargeboten. So taugt dieses Musical bereits für Besuchende ab einem Alter von vier Jahren. Es wartet mit imposanten Eigenkompositionen, reichlich Nervenkitzel und einer Prise Romantik auf, womit ein kurzweiliger Live-Event zu erwarten ist.

Von zwei Welten hin- und hergerissen

Die Handlung setzt mit einer schiffbrüchig gewordenen Familie ein, über die kurz nach ihrer Ankunft an der Küste Afrikas wilde Tiere herfallen. Verschont wird lediglich ein kleiner Junge. Äffin Kala nimmt das Waisenkind unter ihre Fittiche, als ob es ihr eigener Sohn ist. Zwar findet Tarzan bei den Affen eine neue Heimat und schließt Freundschaft mit Affenmädchen Tee, aber selbst Jahre später zeigt ihm Gruppenoberhaupt Kerchak die kalte Schulter. Eines Tages kommt es zu seiner ersten Begegnung mit Menschen, was Tarzans Identitätskrise zusätzlich verschärft. Erkundet wird der Urwald von Professor Porter, dessen entdeckungsfreudige Tochter Jane und der dubiosen Olivia Clayton. Sukzessive nähern sich Tarzan und Jane einander an. Plötzlich sehen sich die Affen und Tarzan einer großen Bedrohung ausgesetzt. Im Mittepunkt steht der innere Zwiespalt des Protagonisten zwischen seiner animalischen Adoptivfamilie und seinen wahren Artgenossen.

Wohl jede Person hat schon einmal den Urschrei gehört, für den die von US-Autor Edgar Rice Burroughs ausgedachte Romanfigur Tarzan bekannt ist. Nach Delmenhorst verschlägt es den berühmten Lianenschwinger aus dem afrikanischen Urwald im Rahmen des nach ihm benannten Musicals am Samstag, 4. Februar. Mit Bühnenseilen muss er bei den zwei Vorführungen im Theater Kleines Haus Vorlieb nehmen.

Zwischen der Professorentochter Jane und dem Lendenschurzträger funkt es.

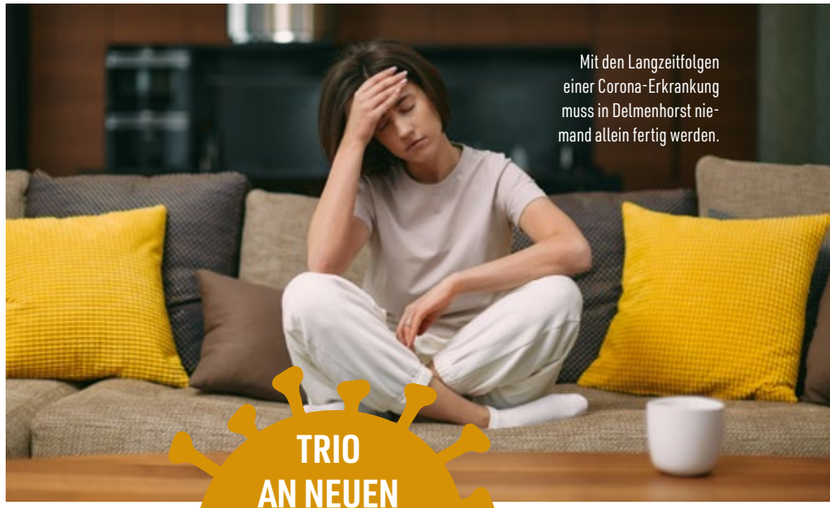
Zuschauen ist vor- und nachmittags möglich

„Tarzan ist eben nicht nur der strahlende Held, sondern er hat auch Zweifel und braucht die Hilfe seiner Freunde, um seinen Weg zu finden", erklärt Leonhard Lechner, der die Titelrolle ausfüllt. Unterstützend wirkt dabei die Musik, die von Hans Christian Becker und Christoph Kloppenburg komponiert wurde. Das Geschehen wird von ihr szenisch und stimmungsvoll angekurbelt. Diverse Genres fließen ein und sorgen für vielfältige Songs, die sowohl klassische Soloeinlagen als auch Ensemblestücke umfassen. Interessierte können dem Spektakel um 11 und 15 Uhr beiwohnen. Beim Vorverkauf sind Tickets ab 18 Euro erhältlich. Um 2 Euro wird der Preis für Kinder bis 14 Jahren reduziert. An der Tageskasse fallen für Karten zwei Euro mehr an. Zu haben sind diese online auf www.theater-liberi.de und bei den beiden Delmenhorster Tageszeitungen.

Bilder: Nitz Bühne / Theater Liberi

VERBÜNDETE *gegen Long Covid*

In jüngster Vergangenheit hat sich das Zustandekommen von gleich mehreren neuen Selbsthilfegruppen in Delmenhorst angebahnt. Thematisch behandelt werden sollen die im Zuge der Pandemie aufgekommenen Phänomene Long und Post Covid, das Hals- und Brustwirbelsäulensyndrom (HWS-BWS-Syndrom) sowie junge Menschen, die unter Schüchternheit und sozialer Phobie leiden. Neben Erkrankten können auch Angehörige daran teilhaben.



Mit den Langzeitfolgen einer Corona-Erkrankung muss in Delmenhorst niemand allein fertig werden.

TRIO AN NEUEN SELBSTHILFEGRUPPEN STELLT SICH AUF

Dass sich eine Selbsthilfegruppe formiert, die sich mit den Langzeitfolgen einer Erkrankung am Coronavirus befasst, verdankt sich einem Delmenhorster Bürger. Reiner Hoppenberg nahm das Heft selbst in die Hand und unterbreitete den Vorschlag zur Gründung der Long-Covid-Selbsthilfegruppe bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle im städtischen Fachdienst Gesundheit. „Gerne unterstützen wir das Engagement von Reiner Hoppenberg, indem wir als Selbsthilfe-Kontaktstelle bei der Gründungsphase helfen", versichert Janina Wintjen, Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Sie ergänzt: „Sobald sich mehrere interessierte Personen gemeldet haben, organisiert die Kontaktstelle gemeinsam mit dem Ideengeber ein erstes Treffen."

Symptome vereint bewältigen

Bezweckt wird mit dieser Gruppe, sich im geschlossenen Kreis mit der Überwindung von diversen Krankheitserscheinungen auseinanderzusetzen, die sich als Konsequenz einer Corona-Infektion ergeben können. „Ich möchte den Bürgerinnen und Bürgern in Delmenhorst zeigen, dass sie mit Beschwerden wie Müdigkeit, Erschöpfung, eingeschränkter Belastbarkeit, Kurzatmigkeit, Konzentrations- und Gedächtnisproblemen, Schlafstörungen oder Muskelschwäche/-schmerzen nicht allein sind", so Hoppenberg. Zudem merkt er an: „In der Gruppe können wir uns gemeinsam mit anderen Betroffenen oder Angehörigen jeder Altersgruppe über die Symptome, Erfahrungen oder Therapiemöglichkeiten austauschen. Wir können uns gegenseitig helfen." Kontaktieren können Interessierte an der Long-Covid-Gruppe Reiner Hoppenberg per Anruf unter 0162/2395120.

Besser für sozialen Umgang wappnen

Eingerichtet werden soll darüber hinaus eine Selbsthilfegruppe, die sich um Schmerzen der Brust- und Halswirbelsäule kümmert. Gespräche mit Leidensgenossen zu Erlebnissen oder Behandlungschancen können darin geführt werden. Insbesondere die Symptome Benommenheit, Gelenk-, Kopf- und Nervenschmerzen sowie Schwindel oder Sehstörungen stehen dabei im Fokus. Für Menschen, die 18 bis 35 Jahre alt sind, wird eine Selbsthilfegruppe zu Schüchternheit und sozialer Phobie in die Wege geleitet. Hemmungen sollen reduziert, Zuversicht gewonnen und neue Freunde gefunden werden. Das eigene Engagement in der jungen Selbsthilfe kann ausgeweitet werden, worüber auf www.junge-selbsthilfe-blog.de mehr zu erfahren ist. Wer sich an einer oder sogar mehreren Selbsthilfegruppen beteiligen möchte, kann sich mit Janina Wintjen telefonisch unter (04221) 99-2625 oder per E-Mail an selbsthilfe-kontaktstelle@delmenhorst.de in Verbindung setzen.

Künftig treffen sich drei neue Selbsthilfegruppen im Schaar-Haus, darunter auch eine zu Long Covid.

Zusätzliche Informationen sind über www.selbsthilfe-delmenhorst.de zu erhalten.

Die drei ???

Erbe des Drachen

Bilder: Sony Pictures

Bisher konnten die Kinofilme rund um das Detektivtrio Die drei ??? nicht an den Erfolg der Bücher und vor allem der Hörspiele heranreichen. Neuer Versuch mit neuer Besetzung: Justus Jonas (Julius Weckauf), Peter Shaw (Nevio Wendt) und Bob Andrews (Levi Brandl) verschlägt es nach Transsilvanien, um das Set des Films „Dracula Rises“ zu besuchen. Im Schloss von Gräfin Codrina (Gudrun Landgrebe) scheint es allerdings tatsächlich gruselig zuzugehen … Die Ideen zu diesem Abenteuer lieferte der langjährige Drei-???-Autor André Marx.

Neu im Kino ab 26.01.

M3GAN

Auch Puppen haben das Zeug zu Horrorikonen. Chucky hat es vorgemacht, zuletzt stand Annabelle hoch im Kurs und jetzt folgt ein fortschrittliches Modell aus dem erfolgreichen „Horrorhaus“ Blumhouse Productions: M3GAN oder mit vollem Namen: „Model 3 Generative Android“. Gedacht als künstlich intelligenter Spielgefährte, Freund und Beschützer für Kinder, wird ein Prototyp auf die Probe gestellt, als die 8-jährige Nichte der Robotik-Spezialistin Gemma (Allison Williams) plötzlich ihre Eltern verliert. Doch M3GAN nimmt ihren Beschützerauftrag todernst …

Neu im Kino ab 12.01.

Bilder: Universal

KINO

Starporträt

Bilder: Aytekin Yalçın / Glitterbeat Records

GAYE SU AKYOL

Unser erstes Titelmodel des Jahres 2023 stammt aus Istanbul: Gaye Su Akyol hat sich als eine der spannendsten türkischen Künstlerinnen auch international etabliert. Mit ihrem neuen Album „Anadolu Ejderi“ sprengt sie wieder die Genre-Grenzen.

Ursprünglich hatte Gaye Su Akyol gar nicht das Ziel, Musikerin zu werden. Die Tochter des Malers Muzaffer Akyol studierte Sozialanthropologie und arbeitete als Künstlerin, bevor es mit der Musik losging. Geprägt wurde sie aber schon früh.

NIRVANA HAT SIE UMGEHAUEN

In ihrem Elternhaus liefen türkische Folkmusik und Klassik, was Gaye Su Akyol als Kind geprägt hat. Doch dann entdeckte sie Nirvana und kam auf einen ganz anderen Geschmack: anatolische Rockmusik, Sonic Youth, Nick Cave etc. Statt sich selbst festzulegen, ließ sie die verschiedensten Einflüsse in ihre Musik einfließen.

DER CORONA-EFFEKT

Aktuell hat die 37-Jährige mit „Anadolu Ejderi“ bereits ihr viertes Album veröffentlicht. Es entstand unter Corona-Bedingungen, was ihr viel Zeit zum Schreiben ließ. Sie habe über 100 Songs geschrieben, sagt sie. Herausgekommen ist noch mehr Abwechslung.

MULTIKULTURELL

„Ich versuchte die Bandbreite zu erweitern“, erklärt die Künstlerin. „Angefangen mit anatolischem Folk und Pop, schaute ich dann, wie ich Sounds aus Afrika und dem Mittleren Osten hinzufügen konnte, die Soul-Revolution, Disco und Rock von anderen Kulturen.“ Die Mühe hat sich gelohnt!

Cat Stevens
Catch Bull At Four – Jubiläumsausgabe

Cat Stevens alias Yusuf Islam erzählt gerne die Geschichte, wie er zu Gott fand. Es war 1976, er schwamm in Malibu zu weit raus und war sich sicher, dass ihn der Pazifik mitreißen würde. Doch dann betete er und wurde von einer Welle gerettet. Das war der Ausgangspunkt seiner Konvertierung zum Islam, nicht aber der Beginn seiner spirituellen Suche. Die machte sich schon 1972 auf „Catch Bull At Four“ bemerkbar. Das Publikum ließ sich davon aber noch nicht beirren. „Im Gegensatz zu der spirituellen Natur und dem Thema des Albums ging ‚Catch Bull At Four‘ direkt auf Platz eins und wurde zu einem meiner größten kommerziellen Erfolge“, wundert sich der Künstler, der einmal Steven Demetre Georgiou hieß. „Das war beängstigend!“ Aber eigentlich nicht verwunderlich, denn „Catch Bull At Four“ schwamm noch auf der Erfolgswelle seiner drei Vorgänger aus den Jahren 1970 und 1971. Das Album, das mit „Can’t Keep It In“ einen seiner großen Klassiker enthält, ist zum 50-jährigen Bestehen neu gemastert auf 180-Gramm-Vinyl, CD und digital erschienen.

Bild: Universal Music

Bilder: Simon Fowler © Queen Productions Ltd.

QUEEN
THE MIRACLE
Collector’s Edition

Freddie Mercury war ja immer für das Außergewöhnliche zu haben, deshalb hätte ihm das neue Deluxe-Boxset zu „The Miracle“ bestimmt zugesagt. Auf einer LP, fünf CDs, einer DVD und Blu-ray sowie in einem 76-seitigen Hardcover-Buch kommt das Queen-Album aus dem Jahr 1989 in aller Ausführlichkeit zur Geltung. Es ist das vorletzte, das mit Freddie im Studio entstand, und noch war er fit genug für energische Rockhymnen wie „I Want It All“ oder auch große Balladen wie „Was It All Worth It“ – der grandiose Schlusspunkt, der unverständlicherweise nicht als Single ausgekoppelt wurde. Schuld war vermutlich der Zeitgeschmack der späten 80er-Jahre, sodass ein untypischer Queen-Song wie „The Invisible Man“ den Vorzug bekam. Was sonst noch alles zur Auswahl stand, vermittelt das Boxset mit B-Seiten, Demos, verschiedensten Versionen der Album-Tracks, Interviews und Videos. Als preiswertere Alternative gibt es die „The Miracle Deluxe Edition“. Hier ist auf einer Doppel-CD das Album mit alternativen Versionen quasi doppelt enthalten. Die B-Seiten der fünf Single-Auskopplungen sind nicht dabei, dafür sechs bisher unveröffentlichte Tracks. Mehr als Sammlerwert hat hier die von Freddie gesungene Ballade „Face It Alone“, die erstaunlicherweise erst mit 33-jähriger Verspätung erschienen ist.

Bild: Sverre Simonsen

Pristine
The Lines We Cross

In der norwegischen Stadt Tromsø befindet sich nicht nur die nördlichste Universität der Welt. Hier, 344 Kilometer nördlich des Polarkreises, residiert mit dem Arktisk Filharmoni auch das nördlichste professionelle Orchester der Welt – und die wohl nördlichste erstklassige Rockband: Pristine. Wenn beide zusammenarbeiten, entsteht eine epische Ballade wie „Carnival“, die nicht zufällig als erster Single-Vorbote aus dem neuen Pristine-Album „The Lines We Cross“ ausgekoppelt wurde. Die vollständige LP folgt am 27. Januar als CD, in verschiedenen Vinyl-Varianten und digital. Natürlich besteht sie nicht nur aus Balladen, sondern in erster Linie aus kernigem Rock klassischer Art, dominiert von der stimmgewaltigen Frontfrau Heidi Solheim. Mit neuen Songs wie „Ghost With A Gun“ und „The Devil You Know” untermauert sie ihren Status als heißeste arktische Rockröhre.

The Electric Family
Saba

Feste Bandformationen können auf die Dauer auch ziemlich einengend sein. Tom „The Perc“ Redecker führt seine 1996 gegründete Electric Family wie eine offene Kommune. Jeder ist willkommen und kann sich einbringen, solange er etwas Neues zu bieten hat, das rockmusikalisch nach den guten alten Zeiten klingt. Für „Saba“ kommen 13 meist schon reifere Köpfe zusammen, darunter langjährige Gefährten wie Rolf Kirschbaum und Harry Payuta. Musikalisch bewegen sich die neun Songs zwischen Krautrock, Psychedelic, Alternative, Prog- und Folk-Rock sowie einigen Weltmusik-Anklängen und einer Jacques-Dutronc-Coverversion. Der abschließende Live-Track von einem Konzert aus dem Jahr 2018 zeigt, wo diese Songs vor allem hingehören – auf die Bühne.

Bild: Le Turk

Laura Cox
Head Above Water

Rock ist tot? Noch lange nicht, und bemerkenswerterweise sind es aktuell vor allem Frauen, die dem Mainstream-Pop erfolgreich die Stirn bieten. Neben der Norwegerin Heidi Solheim und dem an dieser Stelle ebenfalls schon vorgestellten amerikanischen Schwestern-Duo Larkin Poe sticht dabei auch die Französin Laura Cox hervor. Nachdem sie sich mit YouTube-Videos warmgespielt hatte, ist sie inzwischen bereit für die realen Bühnen und legt mit „Head Above Water“ am 20. Januar bereits ihr drittes Album vor. Ob Riff-, Blues- oder auch Country-Rock bis hin zu Americana – Laura ist da zu Hause, wo ihre Gibson Les Paul gebraucht wird. Live am 26. März in Hamburg im Knust.

Bild: Tobis/LEONINE

Komödie

Jagdsaison

Eigentlich ist es ja in einer FSK-12-Komödie ein Tabu, den Hund sterben zu lassen, aber „Jagdsaison“ kommt damit durch. Das teilweise Slaptstick-artige Chaos, das ausbricht, wenn Eva mit ihrer besten Freundin Marlene und Bella, der neuen Flamme ihres Ex, loszieht, verliert nie ganz die Bodenhaftung. Es geht um Sex, Liebe, Freundschaft, Patchwork-Familie und „Frauenprobleme“. Eine der besten deutschen Komödien des vergangenen Jahres, jetzt neu auf Blu-ray, DVD und digital.

Verlosung

GUGLHUPFGESCHWADER

Das Eberhofer-Fieber lässt nicht nach. Mit dem „Guglhupfgeschwader“ bombardiert uns das Dreamteam aus Regisseur Ed Herzog und Produzentin Kerstin Schmidbauer bereits mit der achten Verfilmung eines Rita-Falk-Romans. Im Kino hat der humorige Provinzkrimi in Rekordzeit die Millionenmarke geknackt, was die Zuschauerzahl angeht, und auch im Film geht es um Millionen, denn in Niederkaltenkirchen grassiert das Lotto-Fieber. Da er sich auch noch mit der Mafia und Susis Nötigung zur Paartherapie herumschlagen muss, ist Franz Eberhofer mal wieder mächtig genervt.

ZUM AKTUELLEN VERKAUFSSTART VERLOSEN WIR 2 x 1 DVD UND 1 BLU-RAY „GUGLHUPFGESCHWADER“.

***Quizfrage:** Welcher treue Begleiter ist dieses Mal nicht mehr an Franz Eberhofers Seite?*

Die Antwort mit Adresse bis zum 17. Januar an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht.

Die Antwort auf die Dezember-Verlosung lautet: Ocean's 11
Gewonnen haben Markus Bartels, Michael Heinrich und Renate Ammermann

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

DVD & BLU-RAY

Drama

The Survivor

Das Szenario erinnert an dystopische Scifi-Actionfilme wie „Running Man“ und „Die Tribute von Panem“ – in diesem Fall ist es aber nicht frei erfunden: Harry Haft kämpfte als Boxer im Vernichtungslager Auschwitz auf Leben und Tod, um die Nazis zu unterhalten. Seine Lebensgeschichte diente als Basis für ein eindrucksvolles Drama unter der Regie von Altmeister Barry Levinson.

Scifi/Horror

Nope

Jordan Peele erweitert ständig seinen Horizont. Seine Karriere begann als Comedian, dann etablierte er sich als neue Horror-Hoffnung und jetzt das: „Nope“. Auf den ersten Blick ein Scifi-Film über eine außerirdische Erscheinung über einer Pferderanch, hat Peele als Autor, Regisseur und Co-Produzent auch Elemente aus Horror, Western und einigen Spielberg-Klassikern beigemischt.

TV-Serie

Detective Grace

Er sieht so normal aus, langweilig eigentlich, aber stille Wasser sind bekanntlich tief. Und der Brightener Detective Roy Grace weiß schnell positiv zu überraschen. Jedenfalls wenn man mit stärkeren Krimi-Nerven ausgestattet ist, denn hier geht es teilweise sehr brutal zur Sache. In den zwei anderthalbstündigen Folgen der ersten Staffel bekommt es Grace unter anderem mit einer lebendigen Begrabung und sogenannten Snuff-Filmen – realer Mord vor der Kamera – zu tun. Dass ihm seine eigene Frau vor Jahren auf ungeklärte Weise abhandengekommen ist, macht den Ermittler gleichzeitig zum Opfer, wobei er von seinen Vorgesetzten keine Rücksichtnahme erfährt, seit herausgekommen ist, dass er bei kniffligen Fällen auch mal ein Medium zurate zieht. Doch Detective Grace lässt sich nicht beirren … Erstklassige Krimiunterhaltung, die auch von der neuen britischen Queen consort Camilla hoch geschätzt wird!

Bilder: Edel Motion

TV-Serie

Faking Hitler

Helmut Dietl hatte sich schon 1992 mit „Schtonk!“ über den Skandal um die gefälschten Hitler-Tagebücher lustig gemacht. Die Miniserie „Faking Hitler“ beweist feinfühligeren Humor. Lars Eidinger ist großartig als eitler „Stern“-Reporter Gerd Heidemann, der kettenrauchend im braunen Sumpf versinkt. Das kann nur Moritz Bleibtreu noch toppen, der in der Rolle des Tagebuchfälschers Konrad Kujau so lustig ist wie sein Akzent.

Bilder: LEONINE

Bilder: EuroVideo

BÜCHER & CO.

John Walsh

Escape from New York – *Die Entstehungsgeschichte des Kultfilms*

John Carpenters „Die Klapperschlange“ (Originaltitel „Escape from New York“) gilt zu Recht als seiner der großen Kultfilme der 80er-Jahre. John Walsh bietet auf 160 reich bebilderten Seiten einen tiefen Einblick hinter die Kulissen des dystopischen Scifi-Films. Für eingefleischte Fans

des ikonischen Heldens Snake Plissken bedeutet das spannende Lektüre. Der Autor ist vom Fach, er hat auch schon Bücher über u. a. Flash Gordon und aktuell „Conan der Barbar“ geschrieben.

www.cross-cult.de

75 Jahre Onkel Dagobert

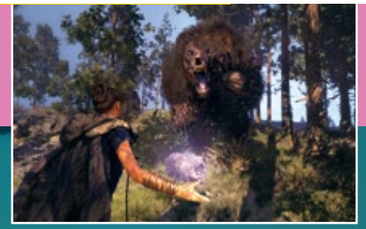
Im Dezember 1947 hatte eine der berühmtesten Comicfiguren ihren ersten Auftritt: Dagobert Duck. In „Christmas on Bear Mountain“ (dt. „Die Mutprobe“) schimpfte er über das „grauenhafte Fest“. Schenken ist bekanntlich nicht Onkel Dagoberts Stärke. Im Original heißt er Uncle Scrooge oder auch Scrooge McDuck, angelehnt an den alten Geizkragen aus Charles Dickens' „A Christmas Carol“. Die deutsche Übersetzerin Erika Fuchs wählte dagegen den alten merowingischen Königsnamen Dagobert, der ihm mindestens genauso gut steht. Die ursprüngliche Nebenfigur machte als reichste Ente der Welt Karriere und ist aktuell der Star in einer Serie von Jubiläums-Comics und -Sonderbänden, darunter „Onkel Dagoberts Memoiren“ und „Vom Schuhputzer zum Fantastillardär“.
Auf die nächsten 75 Jahre!

www.egmont.de

Bilder: © 2022 Disney/Story House Egmont

GAMES

GAMES



Bilder: Square Enix

Forspoken

Im neuen Action-RPG „Forspoken“ verschlägt es die New Yorkerin Frey plötzlich in die Fantasywelt Athia. Hier wird sie zur letzten Hoffnung im Kampf gegen eine böse Macht. Mit magiebasierten Kämpfen und Parkour-Fähigkeiten bewegen sich die Spieler durch die Landschaften Athias und entdecken dabei auch eine Vielzahl von Belohnungen in Form von Ausrüstungsgegenständen oder „Mana“ zur Freischaltung neuer magischer Fähigkeiten. „Forspoken“ erscheint am 24. Januar 2023 auf PS5 und PC – über STEAM, Epic Games Store und den Microsoft Store – und kann ab sofort vorbestellt werden.

EINE KLEINE ZEITREISE ...

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 1/2013:

- Ein Hauch von 007 weht im Rathaus – OB Patrick de La Lannes Draht zu James Bond
- Anteil hohler Phrasen bestimmen – Wahlprogramme vor der Landtagswahl im Test
- Lehrer mit ganz viel Humor – Markus Weise ist weltweit führend im Witzeerzählen

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 1/2033:

- Rapider Schwund an Ehrenamtlichen – Lokale Vereine müssen um ihre Existenz bangen
- Deniz Kurku nimmt sich einen guten Vorsatz vor – Nur noch mit dem Fahrrad pendeln
- Frisch ins neue Jahr starten – Neuer Teilnehmerrekord beim Eisbaden im Hasportsee

DIE ZAHL DES MONATS:

200

Rund **200 Werke** von Jarmila Greinert hängen zurzeit für die Ausstellung „Land voller Märchen“ an den Wänden des Lichthofes im Kulturhaus Wilhelm Schroers, wo die Volkshochschule (VHS) Delmenhorst beheimatet ist. Greinert verarbeitete dazu zwischen 2015 und 2022 Eindrücke von Märchen und Kindheitsträumen in Form von Acrylbildern, Aquarellen und Ölgemälden. Für die Künstlerin, die gebürtig aus der Tschechischen Republik stammt, dienten die Kindermärchen ihrer Heimat als Inspirationsquelle. „Die Kunst hat mir schon durch viele schwierige Zeiten geholfen, dafür bin ich sehr dankbar“, lautet Greinerts Devise, die bereits als Kind mit dem Malen begann. Es besteht die Möglichkeit, ihre zur Schau gehörigen Bilder zu kaufen. Nach Greinerts Wunsch sollen Krankenhäusern und Kindergärten hierzulande sowie in Tschechien die übrigen Werke überlassen werden. Gratis besuchen lässt sich die Ausstellung vor Ort noch bis zum 17. Februar während der Öffnungszeiten der VHS.

Bild: vhs Delmenhorst

STREIFEN DES MONATS

In einem kurzen, charmanten Clip wird der Café Kiosk Krause an der Oldenburger Straße 22 vorgestellt. Bereits seit 16 Jahren führt der gebürtige Rumäne Marian Adonis Krause die Geschäfte des Kiosks. Noch immer verkauft er aus seinem reichhaltigen Sortiment am liebsten einen Klassiker. Außerdem berichtet Krause von seinem schönsten Erlebnis, das mit einem höher ausgefallenen Gewinn aus einem Rubbellos zusammenhängt. Des Weiteren gibt der Betreiber preis, was für ihn Glück ausmacht. Zu finden ist das weniger als 50 Sekunden dauernde Video auf dem YouTube-Kanal von LOTTO Niedersachsen.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

Entspricht etwas nicht länger der Aktualität oder ist etwas langweilig geworden, dann handelt es sich dabei um **„Schnee von gestern“.** Im Grunde wird damit ausgedrückt, dass ein Zustand nicht ewig anhalten kann und etwas, das einst von Relevanz war, in der Bedeutungslosigkeit versunken ist. Aufgetaucht ist diese Redewendung erst Ende des 19. Jahrhunderts, wobei damals noch ein anderer Wortlaut vorherrschte, nämlich „Schnee vom vergangenen Jahr“. Zugeschrieben wird ihre Schöpfung hauptsächlich dem französischen Dichter François Villon, der im 15. Jahrhundert lebte. Gebrauch machte er davon im Refrain seines Gedichts „Ballade des dames du temps jadis“.

Tiefuhr
(0 42 21) 1 34 61

- Rollläden
- Markisen
- Vordächer
- Fenster
- Türen

Unsere Markisen stellen alles in den Schatten

Sicherheitsrollläden inklusive:
Motorbedienung mit Hochschiebesicherung
Führungsschiene mit Sicherheitsabdeckung
verdeckte Befestigung der Führungsschiene

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen · somfy · weinor DIE MARKISE · ALUKUR system

Frohes Neues Jahr 2023!

dwfg
Delmenhorster Wirtschaftsförderungs Gesellschaft mbH

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir DANKE sagen – Danke für die Unterstützung Deines Lieblingsladens. Danke für die Treue am Wohn- und Wirtschaftsstandort Delmenhorst.

Wir wünschen ein gesundes neues Jahr 2023 und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und den Austausch mit Euch als Unternehmer*innen, Bürger*innen, Einzelhändler*innen und Künstler*innen.

Das Team der dwfg

Wirtschaft fördern, Tourismus stärken, City erleben, Stadt entwicklen

Gut verbunden ins neue Jahr ... mit Free Wifi in der Delmenhorster Innenstadt!

Infos unter:

DELMENHORSTER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH
Lange Straße 128 · 27749 Delmenhorst · Tel. (04221) 99 28 88
info@dwfg.de · www.dwfg.de